

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 124.

Freitag den 4. Mai.

1866.

Bekanntmachung.

Der **Freitags-Frühgottesdienst** in der Nicolai-Kirche ist mit Genehmigung der königlichen Kreisdirection bis auf Weiteres eingezogen worden. Leipzig, am 2. Mai 1866.

Die Kircheninspection.

Der Superintendent.
D. Pechler.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Ostermesse** endet mit dem 5. Mai und es sind an diesem Tage die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der **innern Stadt** bis **Nachmittags 4 Uhr** gänzlich zu räumen und spätestens bis **Tagesanbruch des 6. Mai** zu entfernen.

Auf dem **Augustusplatz** sind die Buden und Stände am 5. Mai bis **Abends 8 Uhr** vollständig zu räumen, deren Wegschaffung ist am **7. Mai** Morgens zu beginnen und bis zum **Abende desselben Tages** zu beendigen.

Die Schau- und Schankbuden dürfen noch am 6. Mai geöffnet werden.

Zuwiderhandlungen gegen obige Vorschriften ziehen unnachsichtliche Strafe nach sich.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Zu einer **Schleusenanlage** ist ein **gusseisernes Rohr** herzustellen, welches auf **32^o** Länge einen kreisrunden, **2^o** im Durchmesser haltenden Querschnitt erhalten, in seinen beiden, zusammen **10^o 16''** langen, Endstücken aber, in die elliptische Form der Schleuse übergehend, bis zum Querschnitt der letzteren — **3^o** lichte Höhe und **2^o 5''** Breite — sich erweitern soll und im Ganzen — in **16** Stücken — ein Gesamtgewicht von ca. **370** Centnern haben wird.

Diejenigen Herren **Gießereibesitzer**, welche geneigt sind die **Lieferung** dieses Rohres zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, die **Zeichnung** und **Bedingungen** auf dem **Rathsbauamte** einzusehen und daselbst ihre **Preisforderung** versiegelt mit der **Bezeichnung „Gussarbeiten“** bis zum **17. Mai Abends 6 Uhr** abzugeben.

Leipzig, den 1. Mai 1866.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die **Erdb- und Maurerarbeiten** des unteren, **940** Ellen langen Theils der **nördlichen Vorfluthschleusenanlage** sollen an einen **Unternehmer** vergeben werden. Diejenigen, welche diese **Arbeiten** zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, die **Profilzeichnung** und **Bedingungen** auf dem **Rathsbauamte** einzusehen und **darnach** ihre **Forderungen** bis zum **11. Mai d. J. Abends 6 Uhr** versiegelt daselbst abzugeben.

Leipzig, den 4. Mai 1866.

Des Rathes Bau-Deputation.

Holzauction.

Mittwoch den **9. Mai** d. J. sollen ca. **600** **Stochholzhausen**, und zwar von **Nachmittags 2 Uhr** an auf dem diesjährigen **Gebau** in **Kubthurner Revier** am **Schleusiger Wege** und von **Nachmittags 4 Uhr** in **Connewitzer Revier** an der **weißen Brücke** gegen **Anzahlung** von **15 Ngr.** für jeden **Haufen** und unter den übrigen an **Ort und Stelle** bekannt zu machenden **Bedingungen** an die **Meistbietenden** verkauft werden.

Leipzig, am 27. April 1866.

Des Rathes der Stadt Leipzig Forst-Deputation.

Meßbericht.

VI.

* Leipzig, 3. Mai. Obwohl die gegenwärtige Ostermesse officiell erst mit nächstem Sonnabend schließt, so ist der thatsächliche **Schluss** derselben bereits vor mehreren Tagen eingetreten. Der **gänzliche Mangel** an **Hoffnung** für ein noch ferner zu machendes **Geschäft** veranlaßte viele **Verkäufer** früher als gewöhnlich den diesmal so wenig **erfreulichen Aufenthalt** in unserer Stadt zu beendigen. Was über die seit dem **Abgange** unseres letzten Berichtes etwa noch **effectuirten Geschäfte** zu sagen sein dürfte, läßt sich in wenigen Worten zusammen fassen. Von **Seidenwaaren** wurde nur das **Nöthigste** gekauft, da die **Preise** noch immer zu hoch stehen und das **Rohmaterial** im letzten halben Jahre um **40 Procent** aufgeschlagen war. — **Baumwollene Strumpfwaaaren** gingen fast gar nicht; das **Geschäft** war durch das **stete Schwanken** der **Baumwollpreise** und die **Unsicherheit** der **politischen Verhältnisse** gänzlich gestört und überhaupt die **Zahl** der **Käufer** sehr gering. — **Wollene Strumpfwaaaren**, für welche die **Ostermesse** in der Regel wenig günstig ist, gingen noch **flauer** als gewöhnlich. — **Nach leinenen Waaren** war wenig **Frage**, da die **Preise** noch auf gleicher Höhe wie in voriger **Messe** standen und deshalb die **Käufer** nur **kleine Parteen** entnahmen. — **Böhmische Glaswaaren** wurden wenig **begehrt**, doch sind zu **Hause** bedeutende **Bestellungen** für **Amerila** eingegangen. —

Der **Kleinhandel** war in allen **Branchen** unbefriedigend. — In **Summa**: die **Ostermesse** des Jahres 1866 ist eine fast in jeder **Beziehung** schlechte gewesen. Vielleicht wäre ohne den **Eintritt** der so überaus **ungünstigen politischen Conjunctionen** die **Messe** eine ziemlich gute geworden, da in der **That** für die meisten **Artikel** zweifelsohner **Bedarf** vorhanden ist; unter den **obwaltenden Umständen** beschränkte sich freilich das **consumirende Publicum** auf die **Befriedigung** der **unabweisbarsten Bedürfnisse**.

Zusammenstellung der Selbstmorde und Unglücksfälle

im Leipziger Regierungsbezirke im Jahre 1865.

- A. Gesamtzahl der **Selbstmorde** 155 (136 männliche und 19 weibliche Personen), davon waren
- 81 (68 männliche und 13 weibliche Personen) Folge von **Nahrungssorgen**, **Krankheit**, **Melancholie** &c.
 - 40 (37 männliche und 3 weibliche Personen) Folge von **Trunksucht**, **Liederlichkeit**, **Furcht vor Strafe** &c.
 - 34 (31 männliche und 3 weibliche Personen) Folge von **unbekannt gebliebenen Gründen**.

Die meisten **Selbstmorde** kamen vor in Leipzig (35), im **Gerichtsamtbezirke** Grimma (13), im **Gerichtsamtbezirke** Leipzig II.

(10), im Gerichtsamtbezirke Leipzig I. (8), in den Gerichtsamtbezirken Döbeln, Rochlitz und Wurzen (je 7), in den Gerichtsamtbezirken Dschay und Burgstädt (je 5) u. s. f.; ganz frei blieb nur der Gerichtsamtbezirk Röttha.

Der Jahreszeit nach kamen die meisten Selbstmorde in den Monaten October (20), Juli (19), Mai, August (je 18), September (13), Juni (12), Januar (11), März (10) u. s. f. vor.

Die Gesamtzahl der Selbstmorde vertheilt sich mit 69 auf die Städte und 86 auf die Dörfer des hiesigen Regierungsbezirks.

B. Gesamtzahl der Unglücksfälle 173 (158 männliche und 15 weibliche Personen).

Die meisten Unglücksfälle ereigneten sich in Leipzig (24), im Gerichtsamtbezirke Wurzen (16), in den Gerichtsamtbezirken Borna und Grimma (je 11), im Gerichtsamtbezirke Leipzig II. (10), in den Gerichtsamtbezirken Burgstädt und Roswein (je 9), im Gerichtsamtbezirke Döbeln (8), im Gerichtsamtbezirke Leisnig (7), in den Gerichtsamtbezirken Brandis, Dschay, Pegau und Zwenkau (je 6) u. s. f.; der Jahreszeit nach in den Monaten Juli (26), April (23), August (20), Juni (17), Mai (16), October (14) und die wenigsten in den Monaten November und December (je 7). — Im Uebrigen vertheilen sich die Unglücksfälle mit 68 auf die Städte und 105 auf die Dörfer. (S. W.)

(Nach einer im Dr. J. enthaltenen Zusammenstellung sind im Laufe des vergangenen Jahres im Regierungsbezirke Dresden 187 Selbstmorde (144 männlicher und 43 weiblicher Personen) zur Anzeige gekommen. Die Gesamtzahl der Selbstmorde vertheilt sich mit 89 auf die Städte und mit 98 auf die Dörfer des Dresdner Regierungsbezirks.)

Bellers plastisches Diorama.

Wenn wir nochmals auf Zellers plastisches Diorama (vor der 2. Bürgerschule, dem Theater gegenüber) aufmerksam machen, geschieht es nicht bloß, weil ein so vorzügliches Kunstwerk, wie dieses ist, nicht oft genug empfohlen werden kann, damit der Genuß, den es gewährt, recht Vielen zu Theil werde, sondern vorzüglich auch, weil jetzt Herr Zeller seiner Rundsicht vom Rigi-Kulm auch die vom Faulhorn (auf die Berner Alpen) hinzugefügt hat, wir aber zugleich auch nochmals versuchen wollen, dem Publicum einen klaren Einblick in die eigenthümliche Art und Weise dieses Diorama's zu geben, indem es immer noch gar Viele mit einem gewöhnlichen Panorama verwechseln. Zellers Kunstwerk ist nämlich kein eigentliches Rundgemälde, auch kein optisches Panorama, das durch Vergrößerungsgläser gesehen wird, vielmehr ein nach Art der Dioramen von Gropius u. A. aufgestelltes und beleuchtetes Cyclorama mit einem plastischen Vordergrunde. Der Künstler führte die glückliche Idee aus, Diorama, Cyclorama und Relief-tableau mit einander zu vereinigen, und umging dadurch nicht nur die Uebelstände eines Rundgemäldes und optischen Panorama's, sondern gewann auch einen größeren, mit bequemem Sitzen versehenen Raum für die Zuschauer und erzielte, was die Hauptsache ist, einen so vorzüglichen Effect, wie ein gewöhnliches Panorama nie zu gewähren vermag. Indes nämlich hier alle diese reizenden und erhabenen Naturbilder langsam vor den Augen des im Dunkeln sitzenden Beschauers gleichsam vorüberzwehen, während sich der plastische Vordergrund (das alte und neue Rigi-Gasthaus u. s. w.) langsam seitwärts bewegt, gewährt dies den Eindruck, als ob man sich selbst auf dem angenehmen Standpunkte des Rigi rund herumdrehete und so nach jeder Richtung hin die herrliche Gegend beschaute. Alles stellt sich aber dem Auge um so täuschender, naturwahrer dar, als die Beleuchtung, wie bei den Dioramen von Gropius, eine wechselnde ist, und wir die Landschaft in allen Lichtwandlungen vom frühen Morgen bis zum späten Abend erblicken, mit alle den wunderbaren Farbenspielen und Lichteffecten, die das Auge mit so unwiderstehlicher Gewalt fesseln. Der Rigi gewährt übrigens vermöge seiner Lage bekanntlich eine bezaubernd schöne Aussicht nach dem größten Theile der majestätischen Alpenkette. Aber auch das Faulhorn, das sich südlich vom Brienzsee 8260 Fuß erhebt, bietet eine nicht minder lohnende Aussicht und zwar nach dem größten Theile von neun Schweizer Cantonen. Da nun diese beiden Standpunkte eine so herrliche Aussicht über den größten Theil der Berner Alpen mit allen ihren erhabenen und reizenden Naturschönheiten gewähren, so ist es sehr erfreulich, daß der Künstler gerade diese beiden Standpunkte bei Aufnahme seines Diorama's wählte. Wem nun noch nie das Glück zu Theil wurde, die Schweiz selbst zu besuchen, der wird plötzlich durch Zeller's Diorama wie mit einem Zauberstrahl dahingeführt und gewiß wird in ihm die Sehnsucht wach, dies Alles, was hier in naturtreuem Bilde das Auge schon so sehr entzückt und auf Geist und Herz einen so gewaltigen Eindruck macht, nun auch in Wirklichkeit sehen zu können. Wer aber so glücklich war, den Rigi und das Faulhorn wirklich zu besteigen, in dem werden sich durch dies Diorama alle die schönen Bilder der Erinnerung, die sich an jene unvergeßlichen Augenblicke knüpfen, wieder neu beleben, jeden Punct, an den sich diese oder jene Erinnerung knüpft, wieder auffuchen und hoch

wird es ihn erfreuen, wenn er ihn findet. Hoffentlich wird Herr Zeller auch nach der Messe noch hier bleiben; doch möchten wir rathen, den so reich lohnenden Besuch nicht zu lange aufzuschieben, damit es nicht zu spät wird. Rch.

Oeffentliche Gerichtsungen.

Leipzig, 2. Mai. Einem sauberen Freundschaftsstückchen wurde heute gerichtswegen der wohlverdiente Lohn zuerkannt. Zwei auswärtige Buchbindergehülfen hatten nach einander bei einem hiesigen Meister Beschäftigung erhalten und, obgleich ihre Charaktere, wie sich später ergab, grundverschieden waren, bald sich näher an einander angegeschlossen. Der ältere von ihnen, ein flotter unverdrossener Arbeiter, hatte, unnütze Ausgaben scheuend, seine Ersparnisse zusammengehalten, um sie zu seiner späteren Etablierung zu verwenden; der andere, weniger arbeitslustig als dem Vergnügen zugethan, war stets in Geldverlegenheit. Letzterer, Karl Friedrich Leopold Knieße aus Sondershausen, 26 Jahre alt, wandte sich daher an seinen Freund wegen eines kleinen Darlehens, welches ihm dieser auch sofort mit der größten Bereitwilligkeit gewährte. Allein bald waren die Gelder wieder verthan und die Verlegenheit von Neuem da. Um diese nicht einzugestehen, gab er dem Freunde gegenüber vor, eine dem Ersteren näher stehende dritte Person besitze die Mittel. Der Freund versprach zu helfen und gab dem Freunde die angeblich zu dem gedachten Zwecke benötigte Summe. Die dritte, aus Discretion nicht genannte Person war aber Niemand anders als der angebliche Vermittler. Die Opferwilligkeit des Freundes veranlaßte Knieße zu weiterer Ausbeute, die, unter den verschiedensten Vorwänden erlangt, im Laufe des Jahres 1864 die Gesamtsumme von 84 Thlr. 12 Ngr. erreichte.

Das unbegrenzte Vertrauen des Freundes sollte aber bald in noch höherem Maße in Anspruch genommen und getäuscht werden. Knieße, dem das Arbeiten mit der Zeit zur Last geworden war, fand es angenehmer, ohne alle Anstrengung auf Kosten Anderer zu leben. Er kündigte seinem Meister, angeblich wegen körperlichen Leidens, zu dessen Beseitigung ihm der Arzt mehr Bewegung angerathen hatte, in Wahrheit aber, um seine Schwindeleien, deren Opfer der Freund werden sollte, desto ungeschreuter und unbemerkt fortsetzen zu können.

Schon lange Zeit vorher hatte er dem Freunde, der offen gestanden eine maßlose Leichtgläubigkeit (die dieser freilich mit dem beschönigenden Namen „Vertrauen“ zu bezeichnen beliebte) verrathen hatte, vorgespiegelt, er, Knieße, besitze ein Vermögen von mindestens 3000 fl , welches bei einem Seifenledermeister seiner Vaterstadt sicher angelegt sei, und später zu dieser Fabel noch die andere gefügt, er habe auch eine vermögende Braut.

Aus dem beständigen Umgange mit dem Freunde war ihm bald klar geworden, daß auch dieser, der gleichfalls ein Liebesverhältniß unterhielt, sich nach einer selbstständigen Stellung und nach einem eigenen Heerd sehnte. Diesen Wunsch des Freundes benutzte Knieße auf die unverschämteste Weise. Er spiegelte ihm vor, er sei wegen der Uebernahme eines auf der Petersstraße belegenen Victualien-geschäfts mit dessen Besitzer in Unterhandlung getreten und stehe der Kaufabschluß bereits nahe bevor. Dabei ließ er geflissentlich die Aussicht auf einen spätern Eintritt des Freundes in das gedachte Geschäft durchblicken, um der Unterstützung des Freundes desto sicherer zu sein. Gleichzeitig sprach er von Geldangelegenheiten wegen der erforderlichen Abschlagszahlung auf das Geschäft und bat schließlich den Freund um seinen materiellen Beistand. Da nun der letztere aber keine Zahlungsmittel mehr besaß, wurde mit seiner Bewilligung der Vater des Freundes brieflich unter Mittheilung von der fraglichen Geschäftsübernahme um seine Unterstützung angegangen. In den Briefen, deren mehrere in kurzen Zwischenräumen an des Freundes Vater gelangten, nannte Knieße, der Schreiber derselben, seinen Freund „Compagnon“ und „Geschäftscollagen“ und bat zugleich in dessen Namen um bald zurückzahlende Darlehne bis zu 200 fl , sprach davon, daß das Geschäft, in welchem des Darleihers Sohn die Buchführung übernommen, sehr flott gehe, daß sie beide, Knieße und sein Freund, von Morgens 7 bis Abends 11 Uhr im Geschäft stünden, daß man zwar auch in Leipzig Geld bekommen könne, man dies aber um deswillen gern vermieden sähe, weil dadurch der Credit junger Anfänger empfindlich geschlagen würde u. dergl. m. Dabei wurde stets an das „gütige Vaterherz“ appellirt, das dann auch schwach genug war, in dem Glauben an die Wahrheit der brieflichen Mittheilung die erbetenen Darlehne zu übersenden.

Als dem Freund nun aber die Zeit bis zu seinem definitiven Eintritt in das Geschäft zu lang wurde, drängte er, nachdem zuvor seine Geliebte auf Knieße's Anrathen ihre Stellung aufgegeben hatte, Knießen zur ernstlichen Regulirung der fraglichen Geschäftsübernahme; allein dieser hatte immer neue Ausreden bei der Hand, mit welchen es ihm gelang, den Freund wieder zu verströfen. Knieße verzeigte auf einige Tage, gab dann vor, in Hamburg und Bremen gewesen zu sein, wo er seinen Vormund, der mit seinem Knieße's, Vermögen habe „durchbrennen“ wollen, noch rechtzeitig festgenommen habe, das Geld liege nunmehr bei seiner Heimath-

behörde. Später hielt sich Kniefe einige Tage in Dresden auf, um den Freund glauben zu machen, die hiesigen Gerichte seien an der Verzögerung der Uebnahme des „gekauften“ Geschäfts schuld; sie seien nicht competent in seiner Sache, daher sei er gleich zum Obergericht gegangen u. Von Sondershausen aus schrieb er später an seinen Freund, der inzwischen die Geduld verloren hatte, davon, daß „er mit seinem Notar leidlich zufrieden sei“ u.

Welch hohen Grad das „Vertrauen“ des Freundes erreicht hatte, der immer noch nicht an eine Schwindelei glauben wollte (denn Kniefe hatte ihm eines Abends einmal eine Wurst mitgebracht, wie solche im Geschäft, aus dem er komme, geführt würden, ihm auch eine Schürze von der Art, wie sie in solchen Geschäften getragen werden, geschenkt), zeigt unter andern auch noch der Umstand, daß er Kniefen selbst seine Uhr nebst Kette und Pretiosen behufs der Verpfändung übergab, damit Kniefe die angeblich dringenden Abschlagszahlungen auf das „gekauft“ Geschäft pünktlich einhalten könne.

Kniefe, welcher am 26. November v. J., nach geschehener Anzeige Seiten des Verletzten, vom hiesigen Polizeiamte verhaftet worden war, hatte anfänglich ein fast offenes Bekenntniß seiner Schuld abgelegt, indem er einräumte, daß er den Geschäftskauf nur vorgespiegelt habe, um Geldmittel zu erlangen, er habe von den Geldern gelebt und habe von hier schließlich sich nur um deswillen heimlich entfernen wollen, weil ihm sein Gewissen keine Ruhe mehr gelassen, er dem beständigen Drängen des Freundes nicht mehr auszuweichen gewußt, ihm auch der Körperzustand seiner Lieblingen Sorge bereitet habe. Vor Gericht widerrief er theilweise diese Zugeständnisse damit, daß er vorgab, er habe jene Angaben nur in der ersten Bestürzung über seine Verhaftung gemacht. Heute wollte er manche Umstände nicht mehr zu erklären wissen, läugnete auch, daß er im Ganzen von dem Freunde und dessen Vater 653 Thlr. 22 Ngr. erschwindelt habe und behauptete, es sei seinerseits Alles bis auf einige 20 Thlr. zurückbezahlt worden, ja er entblödete sich nicht, hin und wieder die Aussagen seines Freundes als „Lügen“ zu bezeichnen.

Seinen Angaben indessen standen verschiedene Zeugenaussagen direct entgegen. Auf Grund der heutigen Beweisaufnahme erfolgte denn auch Kniefe's Verurtheilung wegen Betrugs zu einer vierjährigen Arbeitshausstrafe. Bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Ahnert das Präsidium und waren Anklage und Verteidigung durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt vertreten.

— 3. Mai. Am Vormittage des 29. März d. J. vermißte ein hiesiger Candidat der Medicin beim Ankleiden seine goldene Uhr nebst dergleichen Kette im legalen Tagwerthe von 45 Thalern. Beides hatte er am Abend noch in seiner Tasche wahrgenommen. Er sprach anfänglich die Vermuthung aus, daß er in der Nacht zuvor, in welcher er in Folge des Genusses von Bier so aufgeregter gewesen, daß er sich nicht mehr genau aller Vorgänge erinnern könne, Uhr nebst Kette in der Restauration, die er erst am frühen Morgen verlassen habe, liegen gelassen haben könne. Der Wirth versicherte indessen, daß der Verletzte beim Verlassen des Gastzimmers beides noch an sich getragen, eben so befandete das Dienstmädchen seines Wirthes, daß auch sie den Herrn „Doctor“, als er nach Hause gekommen, noch mit der Uhrkette bekleidet gesehen habe. Der Verdacht der Entwendung fiel nunmehr auf den bisher unbescholtenen Kellner August Oppermann aus Gierleben bei Bernburg, 20 Jahre alt, welcher an dem fraglichen Morgen zugleich mit dem Verletzten jene Restauration verlassen hatte; es gelang auch, denselben am ersten Tage anzuhalten. Bei der Durchsuchung seiner Kleider fand sich ein Leihhauschein von Halle, auf welchen Tags zuvor eine goldene Uhr nebst Kette verpfändet war, so wie der größte Theil des erhaltenen Pfandschillings noch vor. Oppermann räumte ein, daß diese dem Verletzten gehörten. Derselbe habe sie vielleicht unbewußter Weise auf dem Stuhle in der Gaststube liegen gelassen, als er weggegangen; er, der Angeklagte, habe sie an sich genommen und anfänglich die Absicht gehabt, sie dem Eigenthümer wieder zuzustellen; allein später habe er sich eines andern besonnen und beschlossen, beides sich anzueignen; er sei deshalb mit dem nächsten Zuge nach Halle gereist.

Nach den beideten Aussagen des Dienstmädchens des Verletzten, die nach des Letzteren Rückkehr in seine Wohnung auch den Angeklagten in Verdacht erregender Weise auf der Treppe angetroffen, liegt jedoch die Wahrscheinlichkeit nahe, daß Oppermann Uhr nebst Kette aus der damals unverwahrten Wohnung des Verletzten sich angeeignet habe.

Das königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Gareis präsidirte, verurtheilte D. dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Hoffmann gemäß wegen Diebstahls zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahre und 3 Monaten.

Verschiedenes.

Leipzig, 3. Mai. Prinz Hugo von Schönburg-Waldenburg, welcher mit Gemahlin im Hotel de Russie hier logirt, reiste heut Vormittag 11 Uhr auf der Thüringer Bahn mit Gemahlin nach Weimar.

Leipzig, 2. Mai. (Fortsetzung der Hauptprüfungen am hiesigen Conservatorium.) Von allen Prüfungen am Conservatorium, denen Referent binnen der letzten drei Jahre beizuwohnen Gelegenheit hatte, war bisher noch keine, die uns wärmeres Interesse und größere Befriedigung gewährt hätte, als die diesjährige vierte Prüfung am gestrigen Abende. Das Programm enthielt Vorführungen im Solo- und Ensemblespiel. — Zuerst kamen als Vorläufer Herr Hyman Cowen aus London (geb. in Kingston) mit dem 1. Satz aus dem Beethoven'schen Pianofort-Concerte in C moll und Herr Richard Arnold aus Memphis (in Amerika) mit dem 1. Satz aus einem Violin-Concerte (in E dur) von F. David. Das Spiel des Ersteren befundete sehr schöne saubere Technik und strenges Festhalten an den Regeln einer guten Schule. Gewiß an und für sich recht lobenswerthe Tugend, die aber, wenn bis in die kleinsten Details der Ausdrucksmittel zu tief schon eindringend, wie hier geschah, den Vortrag zu gekünstelt, zu manierirt, nicht von Innen angeregt erscheinen läßt. — Herr Arnold zeigte sich als ein recht anständiger Violinist und hätte vielleicht noch Besseres an Präcision leisten können, wenn er weniger von Befangenheit beunruhigt gewesen. Trotzdem machten sich Begabung großen starken Tones und zuweilen so mancher anerkannterthe Ausdrucks individuellen Schaffens bemerkbar. — Auf bedeutenderer Stufe der Entwicklung eines geistig belebten Vortrags stand die Ausführung eines geistig belebten Concertstückes in F moll durch Herrn Oscar Beringer aus London. Hier hörten wir dieselbe feine Technik (wie die des Herrn Cowen) schon der individuellen Auffassung des Vortragenden sich nur als Dienerin unterordnen und dadurch gleichsam nicht mehr ein nur auf mechanischem, d. h. chromolithographischem Wege entstandenes, sondern durch die lebendige Hand des Malers von Innen gefördertes Farbenbild entstehen. Können wir auch diesen Vortrag noch nicht als einen ganz vollkommenen bezeichnen, so war doch unstrittig Leben und Wärme darin, und gehörte er folglich mit zu den besseren der diesjährigen Eleven-Prüfungen. — Hierauf begann eine Reihe Vorträge, welche nach Recht und Billigkeit in jedem beliebigen größern Concerte als echt künstlerische Leistungen ihren Platz vertreten und jeder Zuhörerschaft (selbst einer anspruchsvollen) Befriedigung gewährt hätten. — Zuerst trat Herr Christian Hoffmann aus Newyork (geb. zu Hanau) auf, welcher die große Baryton-Arie („O sei mir gnädig“) aus Mendelssohn's „Paulus“ mit guter Schule, besonders mit großer Sicherheit, vor Allem aber mit feilschem Ausdruck und vielem declamatorischen Geschick vortrug. Das Organ selbst des jungen Künstlers betreffend, so ist dasselbe von recht angenehmem, hellem Klange, nur schien es uns, als wenn bei manchen Vocalen (wie z. B. i und u) eine kleine Schärfe zu viel und überhaupt der den Barytonstimmen eigenthümliche weiche Metall-Schmelz nicht genügend hervortrat, was indessen sehr leicht eine Folge momentan eingetretener Heiserkeit gewesen sein konnte. — Herr Alfred Bolland, dessen gebiegenen Vortrag eines Beethoven'schen Werks schon in der zweiten Prüfung Referent nach Zug und Recht zu betonen sich verpflichtet fühlte, führte sich auch diesmal mit einer Sonate desselben Meisters (mit der „Appassionata“) vor, und zwar indem er sie auswendig spielte. Machte es uns schon an und für sich Vergnügen diesen jungen denkenden Künstler nochmals zu hören, so freute sich Referent um so mehr der gegebenen Gelegenheit in diesem zweiten Vortrage des Hrn. Bolland — trotz dem von gewisser anderer Seite her ihm unbegründet zu Theil gewordenen, etwas mehr als nur bitteren Tadel — unsere frühere Meinung vollkommen und nach jeder Richtung hin wiederholen zu können, daß nämlich Hr. Bolland mit bedeutendem geistigen Verständnisse und Gefühle das Beethoven'sche Werk aufgefaßt hatte, sich gleichsam hineingelebt zu haben schien. Die Zuhörerschaft schien Hrn. Bolland für jene ungeredete Kritik Satisfaction geben zu wollen, indem sie ihn noch weit mehr als alle übrigen Mitwirkenden bisher durch Beifall auszeichnete. — Dem ganz vollkommenen Gelingen des Quartetts für Streichinstrumente von Beethoven (Op. 18, No. 2, G dur) durch die Herren Hermann Brandt aus Hamburg, Otto Kaletsch aus Cassel, Emil Stockhausen aus Colmar und Fr. Pester stand die Hitze im Saale bedeutend im Wege — ein Umstand der Jedem begreiflich sein wird, der da weiß, wie die absolute Reinheit der Stimmung dadurch zu leiden hat. Abgesehen jedoch von diesem — wahrscheinlich auch nur effectiven Musiklern bemerkbar gewordenen Hindernisse — können wir diese Leistung im Zusammenspiel als schon sehr gebiegen und fein betonen. — Ebenso vorzüglich wie nach technischer Seite hin, so insbesondere im Betreff durchdachten und Gefühlstiefe befundenden Vortrags wurden Schumann's „Phantasiestücke“ (Romanze, Humoreske, Duett und Finale), für Pianoforte, Violine und Violoncell, von Fräulein Auguste Arendt aus Reval und den Herren Robert Hedmann aus Mannheim und Julius Hegar aus Basel wiedergegeben. Zugleich mußten wir dem schönen, sympathischen Tone, der wirklich bedeutenden Technik und der Kunstsinngigkeit überhaupt gegenüber, wie solche das Violoncellspiel des Letzteren aufzuweisen vermochte, unwillkürlich uns die Frage stellen: weshalb denn Herr Hegar bei seinem Talente nicht auch mit einer Sololeistung hervorgetreten sei? — Im H moll-Capriccio für Pianoforte mit Orchester von Mendelssohn fanden wir Gelegen-

heit, eine noch eminentere und noch tiefere Künstlernatur als die lezthin erwähnte des jungen Joseffy, und zwar in der Person einer, ebenfalls nur erst vierzehnjährigen Pianistin Fräulein Agnes Towler aus Genova (geb. in Batavia) zu hören. Die Perlenreinheit ihrer Passagen und überhaupt das Feenhaftes ihres Anschlags waren die geringeren Vorzüge, vielmehr des Betonens, ja selbst des Bewunderns werth erschienen die Kraft des Anschlags, die sprühende Gluth und doch auch Sinnigkeit des Ausdrucks, die poetische Schwunghaftigkeit im Ganzen und Einzelnen, welche der jugendlichen Künstlerin selbst vielleicht unbewußt, so unläugbar zu Tage treten und ihr eine glanzvolle Zukunft versprechen. — Eine sehr gelungene Ausführung des Bach'schen Concerts für drei Claviere (in D moll) mit Begleitung von Streichinstrumenten durch die Herren Richard Kleinmichel, Ferdinand von Inten und Wilhelm Leipholz machte einen dieser ausgezeichneten Prüfung durchaus würdigen und schönen Schluß, und können wir nur unsere schon früher abgegebene Meinung über das anerkannterwerthe Talent aller drei genannten jungen Künstler mit Vergnügen in allen Theilen bestätigen. Jourij von Arnold.

* Leipzig, 3. Mai. Der seit alten Zeiten in der Nicolai-Kirche an jedem Freitage abgehaltene Frühgottesdienst ist im Laufe der Jahre immer weniger besucht worden und aus diesem Grunde deshalb das Eingehen desselben verfügt worden.

* Leipzig, 3. Mai. Wer das schöne Rassel und dessen reizende Umgebungen ohne großen Kostenaufwand zu besuchen gedenkt, wird mit Befriedigung vernehmen, daß von nächstem Sonntag ab an jedem Sonnabend und Sonntag directe Billets nach Rassel, gültig zur Rückfahrt bis zum nächstfolgenden Dienstag, zum einfachen Preis (unter Zuschlag weniger Groschen) ausgegeben werden. Dieselben gelten jedoch nur für ununterbrochene Hin- und Rückfahrt.

* Leipzig, 3. Mai. Am 22. Mai d. J. unternimmt der hiesige Kaufmann S. G. Müller eine Extrafahrt von hier und Dresden nach Wien. Die Ankunft in Wien wird erfolgen am 23. früh, zur Zeit der landwirthschaftlichen Ausstellung daselbst. Ein Billet III. Classe von Dresden nach Wien und zurück kostet 11 $\frac{1}{2}$ Thlr., II. Classe 17 Thlr., Kinder zahlen die Hälfte. Die Billets gelten bis mit 2. Juni und kann man innerhalb dieser Zeit mit jedem Zuge (ausgenommen Courierzüge) zurückfahren, auch sich in Brünn und Prag beliebig aufhalten. Der Unternehmer, welcher lange Zeit in Wien gelebt hat, wird die Reisegesellschaft zu dem Zwecke begleiten, um dieselbe in Wien und unterwegs zu führen und ihr die Sehenswürdigkeiten der Kaiserstadt zu zeigen; derselbe ist auch bereit, Kinder und Damen, welche ihre Angehörigen besuchen wollen, in besondere Obhut zu nehmen. Für billige Wohnung in Wien ist gesorgt; auch wird in der Stadt ein Sammelplatz für die Reisegesellschaft bestimmt, um geselliges Zusammenhalten zu ermöglichen. Da mehrere Sänger mitfahren, so wird auch in dieser Hinsicht für Unterhaltung gesorgt sein. Bei entsprechender Betheiligung von Leipzig aus steht von der bekannten Coulanz der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft zu erwarten, daß für die Strecke Leipzig-Dresden die bei Extrazügen übliche Ermäßigung eintritt. Im Uebrigen kann versichert werden, daß die Fahrt unter allen Umständen stattfinden wird, und es sei deshalb die Benützung dieser außerordentlichen Gelegenheit zum wohlfeilen Besuche Wiens hiermit der Beachtung bestens empfohlen.

E. K. Leipzig, 3. Mai. Eine gewiß sehr praktische und der Nachahmung auch anderswo werthe Einrichtung ist es zu nennen, daß die Decorationen für das neue prächtige Opernhaus in Wien nicht von einem einzigen Künstler beschafft werden sollen, sondern daß die verschiedenen jetzt lebenden Notabilitäten der Decorationsmalerei eingeladen worden sind, gleichsam einen Wettstreit einzugehen, so zwar, daß jede das Stammrepertoire bildende classische Oper einem der Concurrirenden zufällt. Uns Leipziguern muß es nun besonders von Interesse sein, daß Moriz Lehmann die Decorationen zum „Freischütz“, Wilhelm Mühlendorfer dagegen die zu „Oberon“ für Wien liefern wird. Beide haben den Auftrag hierzu in einer schmeichelhaften Zuschrift der obersten Hoftheaterdirection erhalten.

* Statistik der während des Monat April im „Tageblatt“ als verloren angezeigten Gegenstände. Gesamtzahl: 438 Posten inclusive 6384 Thaler 2 Groschen (wovon 5600 Thaler 17 Groschen in 8 Wechseln) und 41 Dividendscheinen der Mitteldeutschen Creditbank. Specifict ordnet sich die Zusammenstellung wie folgt: 51 div. Schlüssel, 26 Portemonnaies (darunter 6 mit Geld), 21 Taschentücher (darunter 6 von Battist), 12 goldene Brochen, 11 Brieftaschen (4 mit Geld), 11 Photographien, 10 goldne Manschettenknöpfe, 10 Briefe, 9 Medaillons, 9 Filzhüte, 9 Regenschirme, 8 goldene Ohrringe, 8 Pelztragen, 8 Pferdebeden, 7 Lotterieloose, 7 Hundehalsbänder, 6 Gesang- und andere Bücher, 6 Hundesteuerzeichen, 6 Hundemaulwürbe, 6 Notizbücher, 6 Rasirmesser, 4 goldene Uhren, 4 silberne Uhren, 4 goldene Nadeln, 4 Armbänder, 4 Pelzmanschetten, 4 Taschen, 4 Stiefel und Stiefeletten, 4 div. Schuhe, 4 Marken, 4 Siegelringe u. s. w. Wir nennen außerdem noch 3. B. 1 Diamant- und 1 Trauring, 1 goldene Topfnadel, 1 Granatarmband, 1 Haarnadel mit Granatknopf, 1 Boa von Nerg, 1 schwarzer

Tasset-Mantel, 1 Operngucker, 1 Militairfreischein, 1 Geburtschein, 1 Bürde Sohlenleder (230 Pfund schwer), 1 Stück Atlas, 1 Stück Poil de Chevre, 3 Tabaksdosen, 1 Schläger, 1 schwarzseidener Paletot, 1 Stück Tricot, 2 Stück Pulver, 3 Ballen Tuch, 1 Berechnung einer Thurmglode, 1 Sängerkostüm u. Die Wiederkehr des Frühlings zeigt sich in diesem Verzeichniß ebenso deutlich, wie die Wiederkehr der Messe.

Leipzig, 3. Mai. Im Rosenthal an der Waldstraßenbrücke saß heute Nachmittag die Polizei einen jungen Mann, einen fremden Handlungscommis, ab, der sich unbefugter Weise daselbst mit Pistolenschießen belustigte. Er führte ein doppel-läufiges Terzerol und scharfe Munition bei sich.

— Gestern Abend wurde ein kleines 8 jähriges Bürschen von seinen hiesigen Angehörigen in eine Conditorei geschickt um etwas abzuholen. Während es sich nun in der Küche befand, nahm das dreiste Kerlchen einen unbewachten Augenblick wahr und stahl 3 silberne Löffel. Zu Hause wurde jedoch die Sache entdeckt und dem jugendlichen Diebe, um ihm für die Zukunft derartige Kunststückchen möglichst zu verleiden, eine wohlverdiente Züchtigung zu Theil.

— Ein nicht unbeträchtlicher Theil der fremden Erdarbeiter, welche die so umfanglich in Angriff genommene Anlegung von Fluthbetten und Canälen für Pleiße und Elster herbeigezogen hat, wählte sich Quartiere in Lindenau. Auf Anordnung der königl. Kreisdirection hat nun eine Besichtigung derjenigen dieser letzteren, welche von einer größeren Anzahl bewohnt sind, durch die Wohlfahrtspolizei-Deputation stattgefunden. (Wachst.)

— Der Tod der Familie Tuvora in Wien. Die Untersuchung, welche von dem Landesgerichte wider Franz Tuvora wegen des Verbrechens des Mordes und des Betruges geführt worden, ist beendet. Den Gründen, insofern sie den Mord betreffen, entnimmt die Wiener Zeitung: Nach dem Ergebnisse der Untersuchung sind Franz Tuvora, seine Gattin Amalie und seine Kinder Aloisia, Joseph und Karl an den Folgen einer Chantali-Vergiftung gestorben, und es rühren die noch vorgefundenen Gifstoffe von zerseztem Chantali her. Franz Tuvora hat in einem von ihm geschriebenen Promemoria seine zerrütteten Vermögensverhältnisse, die Besorgniß, wegen unehrenhafter, ja geradezu verbrecherischer Handlungen dem Strafrichter anheimzufallen, als Grund jener furchtbaren Katastrophe angegeben und theils durch die Situirung der Leichen in zwei neben einander liegenden Gemächern, durch verschiedene religiöse Apparate, welche er theils in den Betten seiner Gattin und Tochter hinterlegte, theils auf dem Tische des einen Zimmers aufstellte, endlich durch eine schriftliche Erklärung seines Sohnes Karl den Eindruck hervorrufen wollen daß es sich um ein zwar trauriges, entsetzliches, jedoch einverständlich abgewideltes Familiendrama handle. Durch die beschworenen Angaben der Dienstmägde Franziska Marxer und Eleonore Pramer, so wie durch die ganz unbedenklichen Aussagen der hinterlassenen Kinder Rudolph und Franz Tuvora ist sicher gestellt, daß ein derartiges Einverständnis nicht stattgefunden habe, daß Tuvora seiner Gattin und Tochter wider deren Wissen und Willen das Gift unter der Form einer Arznei beibrachte, daß die Gattin schon am Oftermontage Abends todt war, bevor noch irgend ein Mensch hiervon eine Ahnung oder Kenntniß hatte, so daß nicht einmal die erwachsene Tochter Aloisia zur Mutter hineingehen durfte. Das behauptete Einverständnis kann, abgesehen von anderen Umständen, wohl nicht angenommen werden, wenn erwogen wird, daß gerade die vergifteten Kinder Abends sich gut unterhielten, mit gutem Appetit ihr Nachtmahl verzehrten; wenn weiter erwogen wird, daß im Falle eines vorausgegangenen Einverständnisses gewiß eine von allen Personen gefertigte Erklärung vorliegen würde; wenn endlich erwogen wird, daß, wie vorkommt, auch Karl Tuvora seine Erklärung ohne den Inhalt zu kennen unterschrieben habe. Es ist sichergestellt, daß Tuvora in größeren Quantitäten Chantali kaufte, längere Zeit sich fortwährend mit dem Gedanken der Wirkungen dieses Giftes beschäftigte und angeblich Versuche mit demselben anstellte. Es ist sichergestellt, daß Aloisia Tuvora in einem ganz anderen Gemache gestorben ist, als wo ihr Leichnam gefunden wurde, weshalb Tuvora, da Niemand mehr als er am Leben war, die Leiche sammt dem Bette in das andere Zimmer getragen haben mußte. Es wurden alle Leichen in Betten in einem so geordneten Zustande gefunden, daß man sich, so furchtbar das Bild auch ist, der Ueberzeugung nicht erwehren kann, er selbst habe Alles so hergerichtet, alle Kleider und Wäsche beiseite geräumt, da es sonst bei der tödlichen Wirkung dieses Giftes nicht denkbar wäre, daß Alle wie schlafend in ihren Betten vorgefunden werden konnten, und doch nur vor dem Bette der beiden Knaben der Topf mit der Gifsubstanz und nur noch beim Bette des Franz Tuvora ein Glas mit Resten desselben Stoffes vorhanden war. Erwägt man noch die Angabe des Sohnes Rudolph, wonach Franz Tuvora auch ihn bewegen wollte, etwas Geheimnißvolles zu genießen, wie Franz Tuvora bemäht war, das Todesröcheln der Tochter Aloisia zu vertuschen, wie er jedes der Opfer von dem andern trennte und allein und alle nach und nach dem Tode überlieferte; erwägt man, wie alle seine Vortehrungen ein ängstliches Bemähen andeuten, jeden Verdacht von sich abzuwälzen, und daß namentlich zwischen den beiden Ehegatten kein

berartig freundliches Verhältnis obwaltete, daß die Fiction eines gemeinsam beschlossenen Sterbens Glauben finden könnte: so kann man sich der Ueberzeugung nicht nur nicht verschließen, daß ein vierfacher Mordmord stattgefunden habe und Franz Tuvora der Thäter sei, sondern es muß bei dem Vorhandensein der Verdachts-umstände, und da die schriftlichen und anderen tatsächlichen Vor-lehrungen jedenfalls den Charakter beabsichtigter Irrführungen an sich tragen, der Beweis als erbracht angesehen werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 30. April R°	am 1. Mai R°	in	am 30. April R°	am 1. Mai R°
Brüssel . . .	+ 5,0	+ 5,4	Palermo . . .	+ 15,9	+ 15,4
Gröningen . . .	+ 4,0	+ 1,8	Neapel . . .	+ 12,8	+ 14,8
Greenwich . . .	+ 5,1	—	Rom . . .	+ 12,0	+ 12,0
Valentignas . . .	+ 4,5	—	Florenz . . .	+ 12,8	+ 12,8
Havre . . .	+ 5,6	+ 6,4	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 8,0	+ 4,8	Bern . . .	+ 9,3	+ 9,0
Paris . . .	+ 3,7	+ 6,2	Triest . . .	+ 15,6	—
Strassburg . . .	+ 7,6	+ 8,6	Wien . . .	+ 10,2	—
Lyon . . .	+ 12,1	+ 12,4	Odessa . . .	+ 7,6	—
Bordeaux . . .	+ 12,2	+ 9,6	Moskau . . .	+ 6,8	—
Bayonne . . .	+ 12,0	+ 10,4	Libau . . .	+ 2,0	—
Marseille . . .	+ 14,2	+ 14,2	Riga . . .	0,0	—
Toulon . . .	+ 12,0	+ 12,0	Petersburg . . .	+ 0,5	—
Barcelona . . .	+ 14,4	—	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . .	+ 12,2	—	Haparanda . . .	— 3,5	—
Lissabon . . .	+ 10,7	—	Stockholm . . .	+ 0,9	—
Madrid . . .	+ 7,7	+ 7,1	Leipzig . . .	+ 1,8	+ 5,3
Alleante . . .	+ 8,2	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 30. April R°	am 1. Mai R°	in	am 30. April R°	am 1. Mai R°
Memel . . .	+ 1,2	+ 2,5	Breslau . . .	+ 5,6	+ 6,5
Königsberg . . .	+ 2,6	+ 3,8	Dresden . . .	+ 4,5	+ 6,5
Danzig . . .	+ 2,3	+ 5,1	Bautzen . . .	+ 3,1	+ 3,4
Posen . . .	+ 3,2	+ 4,7	Zwickau . . .	+ 3,0	+ 4,8
Putbus . . .	+ 1,6	+ 3,5	Köln . . .	+ 6,5	+ 8,0
Stettin . . .	+ 1,9	+ 3,1	Trier . . .	+ 5,1	+ 5,8
Berlin . . .	+ 2,2	+ 4,2	Münster . . .	+ 2,5	+ 2,0

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 2. Mai 1866.

Actien	Einges.			Dividende	Ang.	Ges.
	1863	1864	1865			
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	21 1/2	24	27	50	—	475
Erzgebirger	100	21	25	—	—	432
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	16	20	—	—	320
Schader	90	2	7	16	168	—
Forster	70	2	8	16	150	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	1 1/2	4	—	—	150
Brückenberger	60	—	—	—	—	45
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	—	—
Nieder-Würschnitz	50	2	2 1/2	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	10	16	20	—	206
Hohndorf-Beinsdorfer Eisenbahn	300	45	51	66	—	—
Anleihen						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	5 1/2	—	—	—	—	101
Erzgebirger	4 1/2	—	—	—	—	100
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	—	—	100
Schader	5	—	—	—	—	101
Forster	5	—	—	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	—	101
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—
Hohndorf-Beinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—
Brückenberger	5	—	—	—	—	100
Abschlags-Dividende						
pro 1865						
Zwickauer (Vereins-Glück) 12 %						
Erzgeb. 12 %						

370 b. Seiten der **Leipziger Producten-Börse** am 3. Mai 1866 bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirte Preise, laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.
 Spiritus, loco: 13 1/2 % Ob.; p. Mai: 13 1/2 % Pf., p. Juni: 14 % Ob. Dr. jur. **Kretschmann**, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (3 Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thür) 7—1/2 Uhr Abends.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 31. Juli bis 5. Aug. 1865 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwagen.
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Sobitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Turnen, deutsche Sprache, Zeichnen, Commissionierung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-anstalt für Musik u. Pianoorte-Magazin, Neumarkt 14, hohe Eisse.

F. Werder, Klostergasse 15, Leipzig. Uebersetzungs-Bureau. Uebersetzungen in allen Sprachen.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags mittags von 4—9 Uhr. — Bannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
 Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. Rdm.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
 Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
 Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
 Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha). — *11. 1. Nachts.
 Eisleben: 7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 6. 20. Abds.
 Franzensbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delitzsch).
 Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 Greiz: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Grossenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
 Hof etc.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eilthen). — 10. 15. Nachts.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
 Seitz: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Abds.
 Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 11. 30. Vorm. — 4. 35. Nachm. — *9. 30. Abds und 10. 30. Nachts.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nachts.
 Chemnitz: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 45. — 9. 45.
 Coburg etc.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.
 Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nachts.
 Dresden: 4. 30. — *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 45. — 9. 45. Abds.
 Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Gotha). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nachts
 Eisleben: 8. 35. — 2. 15. — 8. 35. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 15. Morgs. — *6. 5. Abds. — [Westl. Staatsbahnen] 4. 35. — *9. 30. Abds.
 Franzensbad und Eger: 11. 30. (aus Delitzsch) — 4. 35. — 9. 30. — 10. 30. Nachts.
 Gera: [Westl. Staatsbahnen] 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — *9. 30. — 10. 30. Nachts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nachts.

Preis: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — 10. 30. Abbs.
Großenhain: 10. — 1. — * 5. 45. — 9. 45. Abbs.
Hof zc.: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — * 9. 30. — 10. 30. Nchts.
Magdeburg: 7. 30. (a. Göthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — * 9. 30. Abbs.
Weissen: 10. — 1. — * 5. 45. — 9. 45. Abbs.
Schwarzenberg: 8. 15. — 11. 30. — 4. 35. — * 9. 30. — 10. 30 Nchts.
Zeit: 8. 10. — 1. 11. — 6. 5. — 10. 39. Nchts.
*(Die mit * bezeichneten sind Stände.)*

Stadttheater. (7. Abonnements-Vorstellung.)

Czar und Zimmermann.
 Römische Oper in 3 Acten. Musik von Vorzing.

Personen:
 Peter I., Czar von Rußland. Zimmergeselle unter dem Namen „Peter Michae'ow“. Herr Thelen.
 Peter Iwanow, ein junger Russe. Zimmergeselle Herr Rebling.
 van Bett, Bürgermeister von Saardam. Herr Becker.
 Marie, seine Nichte. Fräul. Suvanny.
 General Refort, russischer Gesandter. Herr Gitt.

Lord Eyndham, englischer Gesandter Herr Herzsch.
 Marquis von Chateauf, französischer Gesandter Herr Schild.
 Witwe Brown, Zimmermeisterin Frau Bachmann.
 Ein Offizier Herr Treptow.
 Ein Gerichtsdiener Herr Haake.
 Braut und Bräutigam. Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner aus Saardam. Holländische Offiziere und Soldaten. Magistratspersonen. Matrosen.
 Im 3. Act: **Holzschuhstanz**, arrangirt von Fräul. Dehler, ausgeführt vom Corps de Ballet
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Morgen| Sonnabend (siebente Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient, Ehrenmitglied des königl. Hoftheaters zu Dresden):
Doctor Robin. Die Entführung. * * * Garrick und Baron Rosenthal — Herr Emil Devrient.
Die Direction des Stadttheaters.

Leipziger Börsen-Course am 3. Mai 1866.
 Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Bank- und Credit-Actien.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T. 143 $\frac{1}{2}$ G.	K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 80 P.	
Augsburg pr. 100 fl. in	k. S. p. 8 T. 57 $\frac{1}{4}$ G.	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl.	5	Anhalt-Dees. Bank à 100 $\frac{1}{2}$ do. —	
52 $\frac{1}{2}$ fl.-F.	k. S. p. 2 M. —	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	Berl. Disc.-Commandit-Anth. do. —	
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ fl.	k. S. p. Va. 99 $\frac{7}{8}$ G.	do. Loose v. 1860 do.	5	Braunsch. Bank à 100 $\frac{1}{2}$ do. —	
Pr. Ort.	k. S. p. 2 M. —	do. do. v. 1864 do.	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. —	
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ fl.	k. S. p. 8 T. 110 $\frac{7}{8}$ G.	Silber-Anl. v. 1864	5	Cob.-Goth. Cred.-Gesell. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ —	
Ld'or. à 5 $\frac{1}{2}$ fl.	k. S. p. 2 M. —	Eisenbahn-Actien.		Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. —	
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ fl.	k. S. p. Va. 99 $\frac{7}{8}$ G.	Alberts-Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	99 P.	Gerser Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 103 G.	
Pr. Ort.	k. S. p. 2 M. —	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do.	—	Gothaer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ do. 103 P.	
Frankfurt a. M. pr.	k. S. p. 8 T. 57 $\frac{1}{4}$ G.	Aussig-Tepl. à 200 fl. S. W. pr. 150 fl.	98 P.	Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ do. —	
100 fl. in S. W. . . .	k. S. p. 2 M. —	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Bank à 250 $\frac{1}{2}$ do. 136 G.	
Hamburg pr. 300 Mk.-	k. S. p. 8 T. 151 $\frac{7}{8}$ G.	Berl.-Stettiner à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	Meining. Cred.-Bank à 100 $\frac{1}{2}$ do. —	
Beo.	k. S. p. 2 M. —	Chemn.-Wirschnitzer à 100 - do.	—	Oest. Cred.-Anst. à 200 fl. pr. 100 fl. —	
London pr. 1 £ St.	k. S. p. 7 T. 6. 23 $\frac{1}{4}$ G.	Frd.-Wlh.-Nordbahn à 100 - do.	—	Rostocker Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ —	
Paris pr. 300 Fcs.	k. S. p. 8 T. 80 $\frac{7}{8}$ G.	Galiz. Karl-Ludw.-Bahn	—	Sächsische Bank —	
Wien pr. 150 fl. neu.	k. S. p. 3 M. 80 $\frac{1}{8}$ G.	Köln-Mindener	—	Thüring. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ —	
5str. Währ.	k. S. p. 3 M. 80 G.	Leipzig-Dresdner	230 G.	Weimarerische Bank à 100 $\frac{1}{2}$ do. 97 P.	
		do. do. Neue in Quitt.-Bog.	192 P.	Wiener Bank pr. Stück —	
		Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 - do.	35 $\frac{1}{2}$ P.		
		do. do. Lit. B. à 25 - do.	—		
		Magdeb.-Leipziger à 100 - do.	—		
		do. do. Lit. B.	—		
		Mains-Ludwigshafener	—		
		Oberschles. Lit. A. u. C. à 100 - do.	—		
		do. Lit. B. à 100 - do.	—		
		Thüringische	133 $\frac{1}{2}$ P.		
				Sorten.	
				Kronen (Verains-Hand.-Goldm.) à $\frac{1}{100}$ Z.-Pf. Br. u. $\frac{1}{100}$ Z.-Pf. fein pr. Stück —	
				K. Sächs. Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ auf 100 —	
				Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$. . . do. —	
				Andere anal. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ do. 12* P.	
				K. russ. halbe Imper. à 5 R ^o . pr. St. 5. 16 $\frac{3}{4}$ G.	
				20 Frankenstücke do. 5. 12 G.	
				Holländ. Ducaten à 3 $\frac{1}{2}$ auf 100 —	
				Kaiserl. do. do. do. 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.	
				Passir- do. do. do. —	
				Gold pr. Zollpfund fein . . . —	
				Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund Brutto —	
				Silber pr. Zollpfund fein . . . —	
				Wien. Banknoten in S. W. pr. 150 fl. 83 $\frac{1}{4}$ G.	
				Russische do. pr. 90 R ^o —	
				Polnische do. do. —	
				Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ do. 99 $\frac{1}{2}$ P.	
				do. do. à 10 $\frac{1}{2}$ do. 99 $\frac{1}{2}$ P.	
				Noten ausländ. Banken ohne Auswechael.-Casse an hies. Plätze pr. 100 $\frac{1}{2}$ 99 $\frac{1}{2}$ P.	
				*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$	
				†) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	

Amerikanische Coupons, zahlbar in New-York bis längstens 1. Juni d. J., frei von 5% Income Tax, kaufen wir innerhalb der nächsten Tage in jedem Betrage zu **31 Neugroschen** für 1 Dollar Papier-Valuta und **40 $\frac{3}{4}$ Neugroschen** für 1 Dollar Gold-Valuta.
Heinr. Küstner & Comp.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist behufs der Ermittlung des Lebens oder Todes der nachbenannten Personen, nämlich:
 1) des am 6. Juli 1804 in Leipzig geborenen Schuhmacher-gesellen **Woritz Eduard Dietrich**, eines Sohnes des vormaligen hiesigen Schuhmachermeisters Johann Gottfried

Dietrich, welcher im Jahre 1825 in Wien sich aufgehalten hat und sodann nach Südamerika ausgewandert sein soll und welchem aus dem Nachlasse seines am 1. Januar 1865 hier verstorbenen Bruders Johann Carl Gottfried Dietrich, Aufwärters an der Nicolaischule, ein Erbtheil von 1334 Thlr. 8 Rgr. 4 Pf. angefallen ist,
 2) des am 28. November 1815 in Tauscha geborenen Schuh-

machergesellen **Johann Gottlob Carl** genannt **Merker**, eines auferwehlichen Sohnes Johann Rosinen Sophien Wagner, nachher verehel. Caspari in Leipzig, welcher vor ungefähr 27 Jahren sich aus Leipzig entfernt hat und für welchen 2 Thlr. 23 Ngr. 1 Pf. seit 15. December 1849 bei der Sparcasse angelegt sind, und

3) des am 29. Mai 1809 in Leipzig geborenen Buchbinder-gesellen **Friedrich Louis Schellenberg**, eines Sohnes des vormaligen hiesigen Bildhauers Daniel Friedrich Schellenberg, welcher im Jahre 1838 in Neubethlehem in Nordamerika sich aufgehalten hat und für welchen 7 Thlr. 7 Ngr. 9 Pf. seit Januar 1844 bei der Sparcasse angelegt sind, resp. auf gestellte Anträge der Betheiligten mit Erlassung von Edictalladung zu verfahren.

Es werden daher die unter Nr. 1. 2. und 3. genannten Abwesenden, so wie alle Diejenigen, welche als Erben an das Vermögen derselben Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 21. Juni 1866

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 23, entweder in Person oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, die Abwesenden ihr Vermögen gegen zu leistende Quittung in Empfang zu nehmen, auf den Fall des Außenbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie für todt erklärt und ihre Vermögenstheile den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werden zugesprochen werden; die Erbprätendenten dagegen ihre Ansprüche binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, nach Befinden auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, die Abwesenheits-Vormünder, bezüglich der Contradictor, auf das Vorbringen der Liquidanten binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen, die Liquidanten ferner sowohl der Priorität halber unter sich, als auch mit den Segnern von 6 zu 6 Tagen rechlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 22. August 1866

der Inrotulation der Acten,

den 6. November 1866

aber der Publication eines Erkenntnisses gewärtig zu sein.

Auswärtige Liquidanten haben übrigens wegen Instinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 27. März 1866.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
D. Steche. Uhlisch.**

Bekanntmachung.

Entwendet wurden alhier:

- 1) vom 21. März bis Anfang April d. J. aus einer Wohnung in der Leibnizstraße ein silberner Schlüssel, der auf der Vorderseite J. v. B. mit einer Krone, auf der Rückseite H. G. 1. 0,75 gezeichnet ist, ferner 2 silberne, auf der Rückseite F. P. punctirte und 12 G. C. Weber gez. Theelöffel, sowie ein T. P. 9 gez. Bettuch, ein v. B. gez. Kinderbettuch und 5 Dessertteller von Krystallglas;
- 2) vom 10.—15. vor. M. aus einer Wohnung in der Färberstraße ein braunseidener Regenschirm mit Holzstab;
- 3) am 21. vor. M. von einem Wagen auf dem Neumarkte eine große mit Schiebedeckel versehene Kiste, in welcher sich 1 Buttertopf mit 6 Stück Butter, eine kleine versiegelte, an Jul. Thomas adressirte Kiste mit 3 H. T. gez. Perrenhemden, ferner ein zugeschnürtes Paket mit 1 Paar schwarzen Zeugstiefeln, 1 Paar dergl. Lederstiefeln und 1 Paar schwarzen Lederpantoffeln befunden haben;
- 4) an demselben Tage von einem Wagen daselbst 1 kleine zugebundene und versiegelte Holzkrone mit 5 Mannshemden, 4 weißen baumwollenen Vorhemdchen, 1 bunten dergl., 2 Paar weißen baumwollenen F. D. gez. Strümpfen und 2 Paar blauen baumwollenen dergl.;
- 5) vom 21.—23. vor. M. aus dem Vorjaal eines Geschäftslocals im Brühl 2 Stücke M. gez. graues Tuch, Spremberger Fabrikat;
- 6) am 22. vor. M. von einem Verkaufsladen in der Ratharinenstraße ein Damenmantel (sog. Bedouine) von hellem Stoff, mit Schnallenbesatz auf dem Rücken;
- 7) an demselben Tage aus einer Gaststube in der Windmühlenstraße ein Ueberzieher von dunkelbraunem Stoff mit Sammettragen, schwarzwollenem Futter und Vordensbesatz;
- 8) an demselben Tage auf dem Hofplatze durch **Taschendiebstahl** 1 mit Stahlbügel versehenes graulebernes Geldtäschchen mit 7 fl ;

- 9) an demselben Tage durch **Taschendiebstahl** ein mit Stahlbügel vers. braunlebernes Portemonnaie, welches 4 fl 20 kr , einiges preuß. Kupfergeld und 1 Fahrbillet 3. Classe von Weisensfeld nach hier enthalten hat;
- 10) am 23. v. M. aus einer Wohnung an der Pleiße eine goldene Cylinderuhr mit goldener Cuvette, weißem Zifferblatt, römischen Ziffern und gelben Zeigern nebst einer langen goldenen Kette mit goldenem Schieber;
- 11) an demselben Tage auf dem Königsplatze durch **Taschendiebstahl** 1 fl 25 kr ;
- 12) an demselben Tage daselbst durch **Taschendiebstahl** ein mit Stahlbügel versehenes dunkelbraunes Portemonnaie mit 2 fl 10 kr und einem Paar silberne Ohrringe;
- 13) an demselben Tage aus einer Wohnung am Neumarkte ein Paar schwarze Buckskinhosen mit gelbem Bundfutter;
- 14) an demselben Tage bei Gelegenheit eines Brandes in der Emilienstraße ein von dunklem Leder gefertigtes Portemonnaie mit 4 fl ;
- 15) vom 23.—25. v. M. aus einem Verkaufsladen in der Reichsstraße 3 Stück bunte sog. türkische Shawls;
- 16) am 24. v. M. aus einer Wohnung in der Schützenstraße ein getragener schwarzer Rock mit schwarzem Orleansfutter nebst einem weißleinenen A. 5. gez. Taschentuche;
- 17) an demselben Tage aus einer Wohnung am Markte ein schwarz und weiß gestreiftes Tuch, in welchem eingewickelt gewesen sind 1 grauer Zeugrock, 2 Paar graue Zeughosen, 1 graue Jacke, 1 Paar helle Hosen, 1 neue helle Weste, 1 weißes baumwollenes Vorhemdchen, 1 roth und weißgestreiftes Tuch, 1 schwarzseidener Schlips und 1 Paar Strümpfe;
- 18) am 25. v. M. aus einem Verkaufsladen im Brühl ein 103 Ellen haltendes Stück weiße Leinwand, die mit der Nummer 2705 in einer Ecke versehen ist;
- 19) an demselben Tage aus einer Bude auf dem Augustusplatze ein 45 Ellen haltendes Stück schwarzer Thibet;
- 20) an demselben Tage daselbst ca. 20 Ellen weißer rothgemusterter Cattun;
- 21) an demselben Tage von dem Güterboden des Thüringer Bahnhofs ein dunkelbrauner einreihiger Sommerstoffrock mit schwarzen übersponnenen Knöpfen;
- 22) am 27. vor. M. in der Centralhalle 1 silberne Ancreuhr mit Goldbrand, Secundenzeigern und Verzierungen in Form von Blumen auf der Rückseite;
- 23) am 28. vor. M. auf dem Augustusplatze durch **Taschendiebstahl** 1 braunes Portemonnaie mit 4 Silberthalern, 2 Magdeburger Pfandscheinen und einer auf den Namen Moses lautenden Hauskarte;
- 24) an demselben Tage auf dem Fleischerplatze durch **Taschendiebstahl** ein altes dunkles mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie mit 4—5 fl , 2 kleinen Schlüsseln, 1 kleinen Petschaft und 1 auf Meyer lautenden Hauskarte;
- 25) an demselben Tage daselbst durch **Taschendiebstahl** ein gehäkelter grauer Zwirnbeutel mit ca. 20 fl ;
- 26) am 29. v. M. daselbst durch **Taschendiebstahl** ein mit Stahlbügel vers. graulebernes Geldtäschchen mit 12 fl 3 kr ;
- 27) an demselben Tage daselbst durch **Taschendiebstahl** ein mit gelbem Bügel versehenes braunes lebernes Geldtäschchen mit 6 fl .

Alle in Bezug auf diese Diebstähle etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.
Leipzig, den 2. Mai 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kurzwelsh.

Freiwillige Versteigerung.

Das zu Connowitz am Kreuze gelegene Grundstück Nr. 143Bd. B. C., welches aus herrschaftlichem Wohnhaus mit 8 Zimmern sammt Zubehör, Veranda, einem grossen Ziergarten mit Obst- und Weinanlagen besteht und einen Flächenraum von 7201 \square Ellen hält, soll

Montags den 14. Mai a. e.

Vormittags 10 Uhr

und zwar zunächst als ein **Ganzes** und sodann in **Parcellen** an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen sammt geometrischer Plankarte sind in dem obgedachten Grundstück und bei dem Unterzeichneten (Brühl No. 65) einzusehen.

Leipzig, den 28. April 1866.

Dr. **Roux.**

Betten-Auction.

Heute Vormittag 10 Uhr soll der schlechten Messe halber eine Partie **vorzüglich schöne, ganz neue**

Federbetten

meistbietend versteigert werden im Auctionslocale **Raschmarkt Nr. 3.**
J. F. Pohle.

Wein-Auction.

16 Orbst echt franz. Rothwein, aus einem Concurse herrührend und noch unversteuert, sollen

Montag den 7. Mai

Vormittag 10 Uhr meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden im hiesigen städtischen Lagerhofe. Eingang am Thüringer Bahnhofe.

Bei Theobald Grieben in Berlin erscheint:

Brief-Taube.

Mittheilungen für Taubenliebhaber von A. F. Löffow, Director des allgem. landwirthsch. Instituts und Thierparks zu Berlin.

Wöchentlich 1 Nummer. Jährlich 1 Thlr. 15 Ngr.

Die Zeitschrift (amtliches Organ des deutschen Tauben-Vereins) vermittelt An- und Verkäufe von Tauben, berichtet über deren Zucht, Pflege und Wartung, über Futterpreise und billigste Bezugsquellen u. und trägt überhaupt alles für Taubenliebhaber Interessante emsig zusammen. Probenummern gratis.

Bestellungen bei Th. Lissner in Leipzig, Buch- und Musikalien-Handlung, Petersstraße 13.

Bei der Brief-Annahme-Expedition des k. Ober-Postamtes ist erschienen:

No. 3

Domann's Post- und Eisenbahn-Bericht.

Die Gedichte von Frau Lehmann

sind jetzt angekommen und ersuche ich resp. Abonnenten solche bei mir gefälligst abholen lassen zu wollen.

Carl Wunde, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Einf. u. dopp. ital. u. deutsche Buchführung

(für Waaren-, Banquier- und Speditionsgeschäfte etc., für Fabriken, Actiengesellschaften und andere Societäten, Oekonomie mit technischen Nebenbranchen u. s. w.), kaufm. Rechnen (mit Abkürzungen und Vortheilen), Correspondenz (Stylistik, Orthographie etc.) und Wechselkunde wird nach einem seit 10 Jahren bewährten Systeme gründlich gelehrt Gerberstrasse No. 20, 3. Etage, woselbst Auskunft und Prospect zu erhalten ist. NB. Für Buchhaltung und Rechnen werden sofort ein bis zwei Theilnehmer gesucht.

Unterricht im Französischen u. Englischen Brühl 16, 3. Etage. Sprechst. 12—3 Uhr.

Gründlichen Unterricht im Französischen, Englischen und Italienischen ertheilt A. Albrecht, Neumarkt Nr. 9, 3. Etage, Verf. e. engl. Gram. u. Phraseologie in 4 Spr.

Mr. & Mrs. Wrangmore continue to give Practical English Lessons in families, and at their residence No. 6 Theaterplatz.

NB. English ladies taught German by Mrs. Wrangmore.

Neue Unterrichtscurse des

Französischen, Englischen

und der Gabelberger'schen Stenographie nach bewährten Lehrbüchern beginnen: Petersstraße Nr. 2, 4. Etage. (Das Nähere zu besprechen Nachmittags 1 bis 2 Uhr.)

Clavierunterricht sucht ein junger Musiker zu ertheilen. Wohnung: kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe links.

Schreibunterricht

in den verschiedn. Schriftarten, bes. in der coulanten deutschen und engl. Geschäftsschrift, bei letzterer mit Verkl. der sog. Kopfschrift, ertheilt nach bewährter Methode Sprechst.: Nachm. bis 2 Uhr.

Eduard Lange, Schreiblehrer,

Burgstraße 7.

NB. Von mehreren meiner bißh. Schüler veranlaßt, einen Lehrcursus in der

Gabelberger'schen Stenografie

zu geben, erlaube ich mir, zur Theilnahme daran einzuladen. Anmeldungen erbitte ich mir recht bald (Mittags zw. 12 u. 2 Uhr), damit der Unterricht sofort nach Schluß der Messe beginnen kann. D. D.

Eine Dame, mit dem Erziehungs- und Lehrfache vertraut, beabsichtigt einen französischen Kindergarten für Kinder von 4—6 Jahren zu gründen. Täglich früh 2 Stunden, im Sommer von 9—11, im Winter von 10—12 Uhr. Honorar 6 Thaler vierteljährlich pränumerando. Geehrte Adressen bittet man unter D. Z. 335. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen, worauf das Nähere darüber mitgetheilt werden wird.

Junge Mädchen von jedem Alter werden in einer Familie in Biebrich am Rhein aufgenommen und in deutschen Lehrgegenständen, fremden Sprachen, weiblichen Handarbeiten, Musik, so wie im Hauswesen sorgfältig unterrichtet.

Der Unterricht wird von den Töchtern des Hauses ertheilt, welche bereits längere Zeit an Instituten in England und Deutschland als Lehrerinnen angestellt waren; deshalb wird auch nur eine mäßige Vergütung beansprucht. Näheres durch die Prospekte. Die Adresse bei der Expedition dieses Blattes.

Auf Verlangen ertheilen bereitwilligst Auskunft: Herr Ober-Schulrath Dr. Schmitt, Gymnasial-Director in Weilburg a. d. Lahn. Pfarrer Eberhard in Biebrich a. Rhein. Decan Stein in Nunkel a. d. Lahn. Pfarrer Gross in Nastätten im Herzogthum Nassau.

Bad Berka,

1 Meile von Weimar, 2 Meilen von Erfurt entfernt, in einem romantischen Thale gelegen, fast ringsum eingeschlossen von üppigen Nadel- und Laubwäldern, ausgezeichnet durch seine gesunde geschützte Lage und milde, besonders Brustkranken zusagende Luftbeschaffenheit, eröffnet Mitte Mai seine Badeanstalten, bestehend in Kiefernadel-, Stahl- und Schwefelbädern, so wie die Ziegenmolkenanstalt.

Nähere Auskunft ertheilt der Badearzt Physikus Dr. Ebert, so wie auch aus dem von demselben verfaßten Schriftchen „Die Kiefernadelbäder u. bei Hoffmann in Weimar“ das Weitere zu ersehen ist.

Berka a/d. Elm, im April 1866.

Grossherzogl. S. Bade-Inspection.

Dresden.

Peschels Gasthaus, fl. Brüdergasse 3.

Fremden, welche Dresden besuchen, empfehle ich meine gut eingerichteten Gastzimmer zur Uebernachtung zu 5 bis 10 Ngr.

C. F. Peschel.

Dr. W. Kollosser,

ausübender Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in Magdeburg, beschäftigt sich seit einer Reihe von Jahren speciell mit der Cur der Frauenkrankheiten, des Krebses, der Syphilis und der Flechten, und ist zufolge der in seiner früheren Stellung als Assistenzarzt in den größten Civil- und Militär-Hospitälern in dieser Hinsicht gesammelten Erfahrungen im Stande, selbst in den verzweifeltsten Fällen noch Heilung herbeizuführen. Derselbe ertheilt während seiner Sprechstunden, Morgens bis 9, Nachmittags von 2—4 Uhr mündliche, so wie auf Grund empfangener ausführlicher, schriftlicher Krankheitsberichte auch briefliche Consultationen.

Comptoir: Rosstrasse 8.

Comptoir: Rosstrasse 8.

C. A. Walther,

lithographische Anstalt und Druckerei,
Rochs Hof, 22

empfiehlt sich zur Ausführung aller Druckarbeiten unter Versicherung prompter und solider Bedienung.

Adress- und Visitenkarten, höchst eleg. Rechnungen mit und ohne Firma, Speise-, Wein- und Einladungskarten, Quittungen, Wechsel, Wein- und Waaren-Etiketten u. c.

Was, das Neueste, wird gefertigt

Petersstraße Nr. 41, 3. Etage rechts.

Hierzu zwei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 124.]

4. Mai 1866.

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank Teutonia in Leipzig.

Die von den Unterzeichneten vertretene obengenannte Bank übernimmt alle Arten von Renten- und Lebensversicherungs-Verträgen sowohl gegen Prämien mit Anspruch auf Dividende als auch gegen feste und billige Prämien bei Entfagung des Anspruchs auf dieselbe, gewährt bei Selbstmord das versicherte Capital, wenn die Versicherung mindestens ein Jahr alt ist und der Empfänger nicht zu den Nothherben gehört, und zahlt bei allen von Militairs aller Grade abgeschlossenen Versicherungen die volle Versicherungssumme im Kriegsfall auch dann aus, wenn der Versicherte eine Kriegsprämie entrichtet hat, über deren Höhe ein besonderer Prospect das Nähere besagt.

Ferner nehmen die Unterzeichneten Einzahlungen in die Sparcasse der **Teutonia** an und ertheilen gern jede weitere Auskunft.
Leipzig, den 4. Mai 1866.

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7,
F. A. Liebhold, Halle'sches Gäßchen Nr. 12, } Specialagenten.
Johann Wilhelm Fiedler, Generalagent, Grimma'sche Straße Nr. 22, I.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha am 1. Mai 1866.

Versicherte	29164 Pers.
Versicherungssumme	51,862100 Thlr.
Hier von neuer Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	969 Pers.
Versicherungssumme	2,201900 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	750000 "
Ausgabe für 247 Sterbefälle	395300 =
Bankfonds	13,500000 =
Dividende der Versicherten im J. 1866	38 Proz.

Versicherungen werden vermittelt durch
Leipzig, 3. Mai.

Becker & Comp.

und deren Special-Agenten

Herrn Emil Mehnert, Burgstraße Nr. 15.
" Ed. Poll, Moritzstraße Nr. 1 b.
" Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.
" C. Ambr. Barth, Goethestraße Nr. 1.

Bekanntmachung.

Auf unseren Stationen Leipzig, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach werden vom 5. d. Mts. ab bis incl. den 9. September cr. an jedem Sonnabend und Sonntag directe Billets nach Cassel II. und III. Classe, gültig zur Rückfahrt bis zum nächstfolgenden Dienstag, zum einfachen Preis unter Zuschlag von 6 Sgr. für die 2. Classe, resp. 4 Sgr. für die 3. Classe ausgegeben werden.

Dieselben sind nicht gültig zu den Tages- und Nachtschnellzügen und berechtigen nur zu einer ununterbrochenen Hin- und Rückfahrt; Gepäc wird auf diese Billets ebenfalls abgefertigt, jedoch wird ein Freigewicht nicht gewährt.

Die am Sonnabend ausgegebenen Billets dürfen zur Rückfahrt desselben Tages nicht benutzt werden.
Erfurt, den 1. Mai 1866.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Bezugnehmend auf ihre früheren Anzeigen erlaubt sich die ergebenst Unterzeichnete hiermit wiederholt zur Theilnahme an dem mit Dienstag den 8. Mai beginnenden Sommer-Cursus ihrer Tanzlectionen für Herren und Damen einzuladen. — Der Unterricht wird nach bewährtester Methode ertheilt (hauptsächlich elegante Körperhaltung und Grazie der Bewegungen berücksichtigt) und erstreckt sich bis auf die neuesten Modetänze, einschliesslich „Les Variétés Parisiennes. — Fernere geneigte Anmeldungen sind Ranstädter Steinweg No. 56 B, II. Etage, Nachmittags von 1—4 Uhr gefälligst zu bewirken.

Therese Leonhard geb. Hoss,
Lehrerin I. H. der Prinzess Marie von Altenburg,
sowie des freiadligen Magdalenen-Stiftes zu Altenburg.

E. Leichssenring. Den 15. Mai beginnt mein Sommercurus für Tanzunterricht. Anmeldungen erbitte ich baldigst Moritzstraße Nr. 4. (Unterrichts-Local Centralhalle.)

Zur Aufbewahrung von Pelzfachen
empfiehlt sich **Theodor Pfeiffer, Kürschner, Brühl Nr. 3, Leinwandhalle.**
Garantie für alle Schäden.

Seebad Helgoland.

Die hiesige Bade-Anstalt eröffnet ihre Saison für die freien Seebäder und das Badehaus mit seinen anerkannt vorzüglichen Einrichtungen für alle Gattungen warmer und kalter Wannen-, sowie für Sturz-, Douche-, Regen- und Sitz-Bäder am 16. Juni **gleichzeitig mit dem Beginn der Dampfschiffahrt** und schliesst erst am 15. October.

Helgoland vereinigt bekanntlich alle Eigenschaften eines heilkräftigen Seebades, welche einzeln schon als Vorzüge eines Badeortes am Meeresstrande geltend gemacht zu werden pflegen. Dahin gehören vor Allem die insularische Lage, meilenweit vom Dunstkreise des Festlandes entfernt, wodurch der milden, belebenden, fast immer gleich temperirten Seeluft ihre ganze spezifische Eigenthümlichkeit stets rein erhalten wird; ferner der ebene, feste Badestrand, welcher bei der Fluth- wie zur Ebbezeit, also für stärkere wie für schwächere Bäder mit gleicher Sicherheit benutzt werden kann.

Abgesehen von der Bedeutung Helgolands als **Curort**, so ist auch für die Annehmlichkeit des Aufenthaltes auf der an sich schon so interessanten Insel viel gethan worden. Es erstrecken sich die neuen Promenaden jetzt **unmittelbar dem Meeresstrande entlang**, auf beiden Inseln wurden neue, geräumige Strandpavillons erbaut, die Säle des Conversationshauses für Table d'hôte und Restauration (mit Hamburger Küche), für Bälle, Concerte und Zeitungslecture neu eingerichtet und in einem kleinen aber eleganten Theater wird, wie im verflossenen Jahre, durch tüchtige künstlerische Kräfte für eine angenehme Unterhaltung gesorgt. Ausserdem bieten Jagd und Fischerei, Meerfahrten in Segel- und Ruderböten, sowie die in ihrer Art wohl einzigen Grottenerleuchtungen einen an Abwechslung reichen Zeitvertreib.

Noch dient zur Nachricht, dass Helgoland seit Jahren schon in das allgemeine europäische Telegraphennetz aufgenommen wurde.

Die regelmässige und schnelle Verbindung Helgolands mit dem Festlande wird **von der Elbe wie von der Weser aus** unterhalten und zwar durch **zwei** grosse eiserne Seedampfschiffe. Diese tüchtigen und auf das Comfortabelste eingerichteten Schiffe enthalten elegante Salons, eigene Damen- und Privatcabinen und vorzüglich gute Restaurationen. Von den resp. Directionen dieser Schifffahrt wurden die nachstehenden Fahrpläne festgestellt:

Von **Hamburg** fährt das bekannte grosse Räderdampfschiff

Helgoland, Capitain J. J. Meyer:

Vom 16. Juni bis 21. Juli jeden Mittwoch und Sonnabend nach Helgoland; jeden Donnerstag und Montag zurück nach Hamburg.

Vom 24. Juli bis 1. September jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Helgoland; jeden Mittwoch, Freitag und Montag zurück nach Hamburg.

Vom 5. bis 29. September jeden Mittwoch und Sonnabend nach Helgoland; jeden Donnerstag und Montag zurück nach Hamburg.

Die Abfahrt von Hamburg findet um 8 Uhr Morgens statt.

Von **Bremerhaven-Geestemünde** aus, von Bremen per Eisenbahn in 1½ Stunden zu erreichen, fährt der neue Doppelschraubendampfer

Nordsee, Capitain C. Högemann,

nach folgendem Plane:

Vom 16. Juni bis 1. October dreimal wöchentlich nach Helgoland und zurück, nämlich:

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Helgoland.

Jeden Mittwoch, Freitag und Montag zurück nach Bremerhaven-Geestemünde.

Ferner am 6. und 13. October nach Helgoland und am 8. und 15. October zurück.

Dieses schöne, schnellfahrende Schiff, Eigenthum des Norddeutschen Lloyd und besonders für diese Passagierfahrt erbaut, führt nach neuestem System zwei Archimedesschrauben. Es wird die ganze Fahrt in circa 3 Stunden zurückgelegt, **des Morgens** nach Ankunft des Bremer Personenzuges nach Helgoland abgehen und die Rückfahrten so einrichten, dass die Ankunft rechtzeitig mit den durchgehenden Eisenbahnzügen zusammentrifft.

Bestellungen auf Logis übernimmt die unterzeichnete Direction, sowie der Badearzt Herr Dr. v. **Aschen** auf ärztliche Anfragen Auskunft zu ertheilen bereit ist.

Helgoland, im April 1866.

Die Direction des Seebades.

Station
der
Söpnitz-Seraer
Eisenbahn.

Das eisenhaltige Mineralbad zu Ronneburg

Telegraphen-
Station.

wird den 16. Mai eröffnet.

In besonderem Auftrag

Router,
Finanzcassirer.

Dr. Becker-Laurich,
Brunnenarzt.

Franz Liebel,
Reichsstrasse No. 6,
empfiehlt sich zur
Aufbewahrung von Pelzwaaren,
überhaupt für alle Sachen, die vor Motten
zu schützen.

Aufpolstern aller Arten Meubles, Matratzen u. dgl.
im und außer dem Hause wird gut und billig gefertigt

Thomasgäßchen Nr. 6, 4. Etage.

Ein guter Polsterer, Tischler, empfiehlt sich im Meubelpolstern.
Lehmanns Garten, 4. Haus 4 Treppen links.

Welfsachen

jeder Art werden zur Aufbewahrung angenommen und gegen
Feuersgefahr versichert, auch auf Wunsch abgeholt, gut reparirt
und billigst berechnet Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 67.

Franz Krause, Kürschnermeister.

!! Borgezeichnet !!

werden Küchen-, Garten- und Kinderschürzen von 5 \mathcal{R} an, sowie
alle Gegenstände zum Benähen und Sticken auf Fischerleinen, Luch,
Sammet, Seide, Leder u. s. w. zu **billigsten Preisen**. Muster
stets neu. Hainstraße Nr. 26, 1. Etage.

Zum Aufpolstern u. Repariren der Meubles, so
wie Lackiren der Thüren, Fenster, Fußboden em-
pfehl ich **F. E. Wändisch, Brühl 71.**

Nach vorherigem billigsten Accord werden Sopha's
und Matratzen aufgepolstert und reparirt, Stuben
tapezirt 2c. 2c. Rosenthalgasse 1 parterre.

Wäsche zu plätten und waschen wird angenommen u. sauber u. pünktlich besorgt. Zu erst. Promenadenstr. 11 im Fleischgew.

Damen- und Kinderkleider werden auf das Sauberste gefertigt Alexanderstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Wäsche wird echt und gut gestickt das Dsd. gothisch 9 $\%$, englisch 7 $\%$, Lessingstraße Nr. 12, 4. Etage bei Wagner.

Moderner Putz wird in und außer dem Hause gefertigt, Strohhüte garnirt à Stück 5 $\%$ Lessingstraße Nr. 5, 4 Tr. bei Wagner.

Gottlob Näther

empfehlte sich zu Garten-Arbeiten und Anlagen. Die besten Zeugnisse stehen zu Gebote. Adressen abzugeben Grimm. Steinweg 9 im Gewölbe.

Gärten werden gegrast

und Anerbietungen hierauf erbeten in Voigtländers Milchwirthschaft, Mühlgasse Nr. 6.

Braunkohlen

von Zeitig oder Brandis werden gefahren und nimmt fortwährend Bestellung an das Mehl- und Productengeschäft von

C. A. Cramer, Ritterstraße Nr. 4.

Wegen guter Ladung ist jetzt die beste Zeit.

Gartensand

liefert schnell und billig **F. A. Schramm**, Münzgasse Nr. 10.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, auch Brühl 78 Hausflur mittlere Türe.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Klostergasse Nr. 11, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Unentbehrlich und nützlich für jede Familie.

Die berühmten **Glycerine-Fabrikate** von **Carl Süß**, Parfümeur in Dresden, sind die besten u. sichersten Mittel gegen raube, aufgesprungene, spröde, runzliche, gelbe Haut, erzeugen einen weichen, jugendlich schönen Teint und wirken höchst wohlthätig auf die Haut ein, besonders hat die **Glycerine-Seife** in fast allen Ländern die größte Anerkennung und Benutzung gefunden, trotz den großen Anpreisungen, welche von andern Seifen gemacht werden.

Glycerine - Schönheits - Seife,

die mildeste Toilette-Seife, à Packet 3 Stück 7 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Glycerine - Cold - Crème,

der beste Haut- und Lippen-Creme, 7 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Glycerine, flüssig,

zum Einreiben, parfümirt und dick wie Del, à Flacon 2 $\frac{1}{2}$ und 5 $\%$.

Glycerine - Honig - Crème,

reine weiche Toilette-Seife ohne alle Soda, zum Waschen und Rasiren, 7 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Glycerine - Rasir - Seife,

mild u. lange schaumhaltend, 5 $\%$.

Sämmtliche Artikel sind nur allein echt mit obiger Firma bei **F. W. Sturm** in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Cacaoöl-Pomade

aus reinem Cacaoöl,

Pappel-Pomade aus frischen Pappelknospen in Büchsen à 7 $\frac{1}{2}$ und 4 $\%$ empfiehlt

Louis Müller, Sternwartenstraße 12 b.

Pappelknospenöl

in Fl. à 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 $\%$ empfiehlt

Louis Müller, Sternwartenstraße 12 b.

Nuss-Oel-Extract,

das einzige existirende reelle Mittel gegen das Ergrauen der Haare, für deren Wachsthum und um die schon ergrauten wieder dunkel zu machen.
à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ und 15 Ngr.

!!! Der Erfolg wird garantirt !!!

Um mehrfach vorgekommenen Nachahmungen meines vortreflichen Extracts vorzubeugen, bitte ich genau auf meine Firma zu achten, mit welcher jedes Flacon versehen ist.

Nur allein echt bei

Edmund Bühlgen,

Coiffeur - Parfümeur. Königsplatz - blaues Hof.

A. R. Günthers Desinfectionspulver.

Dies Pulver ist von Hrn. **G. E. Leichtenberger**, verpflichtetem Chemiker bei der Königl. Zoll- und Steuerdirection und dem Königl. Bezirks- und Handelsgericht zu Dresden, sorgfältigst geprüft und sowohl dem Preise als der Wirkung nach (gegenüber dem zeither angewandten Eisenvitriol) als das vortheilhafteste Desinfectionsmittel befunden worden, auch haben sich die ersten ärztlichen Autoritäten für die allgemeinste Anwendung dieses Pulvers ausgesprochen. Ueberall im In- und Auslande hat sich solches als sicher wirkend bewährt, um **Apartmentgruben, Pissoirs, Nachtgeschirre, Küchenausgüsse, Ställe** u. dergl. sofort geruchlos und für die Gesundheit unschädlich zu machen. Die wöchentliche Einstreuung einiger Löffel voll ist hinreichend, jeden üblen Geruch zu verbannen, wodurch auch der Weiterverbreitung der Krankheitsstoffe, namentlich bei **Typhus- und Cholera-Epidemien**, sicher entgegengewirkt wird. Zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer habe ich Herrn **C. A. Müller** in Leipzig, Karlstraße Nr. 7 c, 2. Etage, ein Lager meines Desinfectionspulvers für Leipzig und Umgegend übergeben, bei welchem dasselbe in 2- und 4-Pfund-Packeten à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ nur allein echt zu bekommen ist. Neustadt Dresden.

A. R. Günther,

Fabrik chemisch-technischer Producte.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce halte ich mich zur Empfangnahme recht zahlreicher Bestellungen auf dieses von mir selbst vielfach erprobte und in seiner sofortigen Wirkung unübertrefflich befundene **Günther'sche** Desinfectionspulver bestens empfohlen und bemerke nur noch, daß solches bereits in mehreren Schulen und königlichen Anstalten so wie in vielen Privathäusern in Dresden eingeführt ist. — Leipzig, den 2. Mai 1866.

C. A. Müller, Karlstraße Nr. 7 c, 2. Etage.



Echt französisch. flüssigen Krystall-Leim,

das beste Bindemittel für Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Pappdeckel, Leder, Kork u. s. w. In Flaconen zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 $\%$, in eleganten Flaconen parfümirt mit Vinsel 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ empfiehlt

F. Otto Reichert,

Leipzig, Neumarkt 42 in der Marie.

Am Markt No. 11

über Aeckerleins Keller

sollen noch Heute und Morgen die Restbestände von Crinolinen, Weißwaaren, Blousen, Neze, Jacken, Moiré-Röcke, Gardinen, Stulpen, lein. Taschentücher u. Negligé-Stoffe zu jedem nur annehmbaren Gebot fortgegeben werden.

Durch Partielauf bin ich in den Stand gesetzt sehr guten **Nördlinger Leim** à 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. p. Pfd. abgeben zu können.

S. Welker.

Böttcher & Seltmann,

45 Petersstraße 45,

empfehlen ihr
reichhaltig assortirtes Waaren-Lager,

bestehend aus:
**Kleiderstoffen, Châles, Tüchern, Unterröcken,
Meublesstoffen, Tischdecken, Steppdecken,
Gummischuhen etc.**

bei vorkommendem Bedarf einer gütigen Berücksichtigung.

Noch bis morgen Abend!

(Schluß der Messe)

Verkauf en gros & en detail

meiner rühmlichst bekannten englischen

Patent-Metall-Schreibfedern,

die vermöge ihrer eigenthümlichen Construction und Metallverbindung bei Behörden, Comptoiren und Lehr-Instituten bereits die größte Aufnahme fanden.



Federhalter in großartiger Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen.
Probeschachteln mit 45 diversen Federn das Stück 5 Ngr.

Jules Le Clerc, Stahlfedernfabrikant aus Berlin.

Nr. 46. Auerbachs Hof Nr. 46.

Ein- u. Verkauf

von

Juwelen,

Gold, Perlen, Silber,

Platin, Guldisch

n. f. w.

C. F. Gütig,

R. Heine,

L. Heine,

**Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.**

Leipzig.

Fabrik

und

Lager

Thomaskirchhof 18.

Gekrätzanstalt

Weststraße 47.

Ausverkauf.

Meine noch vorrätigen Waaren verkaufe ich um schnellstens zu räumen zu außerordentlich billigen Preisen.

Eduard Boas, Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Das Lager von **Tapeten u. Rouleaux** bisher Neumarkt 41, große Feuerkugel, befindet sich jetzt **Markt Nr. 6,** und empfehle solches gütiger Beachtung. **C. Winkelmann.**

Radmäntel, Beduinen, Taffetmäntel

und Valetots, Matrosen-Jacken, Jaquets, Morgenröcke in echt engl. Stoffen von 6 ^{sch} an, Hausjacken, ferner engl. Lüstres, Thibets und Camlots sehr billig pr. Elle. Sonn- und Festtags stets geöffnet. **Carl Egeling, Markt 9, 2. Et.**

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von

Hornheim & Gerlach,

Leipzig, Petersstraße Nr. 19,

empfiehlt sich unter Zusicherung billigster Preise.

Hauptfargmagazin v. Metall- u. Holzfärgen

im Preise von 25 \mathfrak{M} bis 250 \mathfrak{M} befindet sich **Querstraße Nr. 36** neben Stadt Dresden.

Rob. Müller, Bau- und Möbelfachler.

Brühl Nr. 27,
Nicolaistr.-Ecke.

Großer Ausverkauf.

Brühl Nr. 27,
Nicolaistr.-Ecke.

Nur noch bis Sonnabend dauert der Ausverkauf von den neuesten Kleiderstoffen, bestehend in **Barege, Grenadin, Wo-**
bars, Alpaca, Lüster, Poplin, Tibet, Granit, Grosgrain, Rips, schwarze Mailänder Taffete, so wie
eine große Auswahl von **Long-Chales, Chales und Tüchern**, zu festen und billigen Engros-Preisen statt.
Bei Abnahme ganzer Stücke berliner Elle.

E. Oppenheim aus Berlin,
Brühl Nr. 27, Nicolaistr.-Ecke.

Glacéhandschuhe in bekannter Güte von 10 \mathfrak{M} an bis 15 \mathfrak{M} ,
Gummigürtel von allen Größen und Breiten von 2 1/2 \mathfrak{M} an,
Gürtelschlösser neueste Muster in Stahl und Geth von 2 1/2 \mathfrak{M} an,
Gummikämme in allen Größen und runde für Kinder,
Gummihosenträger u. Strumpfbänder,
Knöpfe auf Mäntel und Kleider zu setzen,
Uhrketten in echt **Talmi- or** von **Tallois** in Paris für Herren und Damen von 20 \mathfrak{M} an, so wie
Broschen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Aermel- u. Kragenknöpfe
empfehlen in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich,

Barfußgässchen Nr. 2 vom Markt herein.

No. 8, Nur Salzgässchen No. 8

dauert der **gänzliche Ausverkauf** von
Sonn- und Regenschirmen,
Entre-deux und En-tout-cas
nur noch bis Sonnabend **Mittag** den 5. Mai
und sollen sämtliche noch auf Lager befindliche Schirme 25 %
unterm **Fabrikpreis** verkauft werden.

S. Sachs aus Berlin, Hoflieferant,
Nr. 8. Salzgässchen Nr. 8.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager **schwerer Leinen** in verschiedenen Breiten,
Tischzeuge in allen Sorten, **Handtücher, Kaffee- und**
Deffert-Servietten, Taschentücher, so wie

Herren- und Damen-Wäsche

in allen **Façons, Hemdeneinsätze, Vorhemden, Kragen,**
Nesterleinen u. s. w.

Hemden werden in kurzer Zeit **billigst** nach Maß
unter **Garantie** des **Gutstehens** angefertigt.

Stand: **kleine Fleischergasse Nr. 21.**

Garten-Meubles

in **Guß- und Schmiedeeisen**, als **Klappstühle, Bettstellen,**
Tische, Bänke aller Art in neuen Mustern zu **auffallend**
billigen Preisen empfiehlt

Forsbohm, Schlossermeister, **Neudnitz, Grenzgasse 5 b.**
Werkstand: dem **Postgebäude** gegenüber.

Billige Scheuerseife

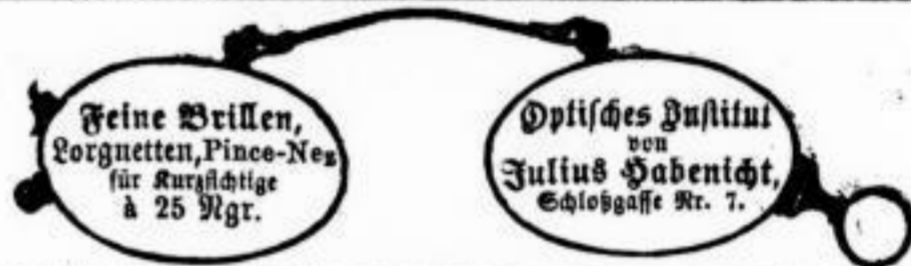
Stand **13. Reihe Augustusplatz**, an der **Trinthal.**

Feine Filzhüte für Herren

in moderner Form und elegant garnirt

„**pr. Stück 1 Thaler**“

empfehlen **Haugks Hutfabrik** am **Rosenthal.**
Filiale: **Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.**



Oberhemden

von **Shirting** mit **Bielefelder Leinen-Einsätzen**
à **Stück 1 1/2, 2 und 2 1/3 \mathfrak{M} .**

Rosalie Bley, Leipzig, **Tuchhalle.**

Augustusplatz, 18. Budenreihe, Mittelgang.

Maria Fischer aus Dresden

empfehlen den **geehrten Herrschaften** **feine weiße englische und**
italienische Hüte, Façon-, Kanten-Hüte und eine **Auswahl** **feine**
Strohgarmenturen und **schöne Herrenhüte** zu **billigsten Preisen.**

Beste Kerntalgseife

aus der **Fabrik** von **E. Kegel** in **Pirna** ist noch bis **Sonnabend**
Mittag zu haben. **Preise** **billigst.** **Waare** **reell** und ist nicht mit
der **schon oft** hier **angepriesenen** **billigen** **Seife** zu **vergleichen.**

Stand **9. Budenreihe Augustusplatz.** Bitte auf die
Firma zu **achten.**

Weißkalk!

Eine **Partie** **guten** **frisch** **gebrannten** **Weißkalk** haben **billigst**
abzulassen

Ziegelfabrik **Stahmeln.**

Heinecke & Winter.

Verkauf von Grundstücken.

Der **Unterzeichnete** ist **beauftragt** ein in **Neudnitz**
gelegenes **Gutsgehöfte** **nebst** **daran** **befindlichem**
Garten, **zusammen** **2 Acker Areal** und **verschiedene**
in **Neudnitz**, **Angerscher** und **Crottendorfer** **Flur**
gelegene **fruchtbare** und im **besten** **Stand** **befind-**
liche **Felder** von **circa** **7 1/2, 6, 4, 2, 1 1/2 u. 1 Acker**
Flächeninhalt aus **freier** **Hand** im **Einzelnen** zu
verkaufen.

Selbstkäufern erteilt **nähere** **Auskunft**

Adv. E. Bärwinkel, **Grimma'sche** **Str. 29.**

Ein **Hausgrundstück** in der **Dresdner** **Vorstadt** mit **2** **Straßen-**
Fronten und **großem** **Garten** ist zu dem **Preis** von **15000 \mathfrak{M}** zu
verkaufen **beauftragt** und erteilt **nähere** **Auskunft**

Adv. Osten, **Brühl** **Nr. 14, 2** **Treppen.**

Villa's in Plagwitz!

Ein **reizendes** **Hausgrundstück** — **Haus** mit **zehn**
heizbaren, **sehr** **schön** **ingerichteten** **Zimmern**, **Be-**
randa, **Balcons**, **Stallungen**, **Garten** **ic.** soll für
den **billigen** **Preis** von **10,200 \mathfrak{M}** **verkauft** **werden.**
Ein **hübsches** **Haus**, **nobel** **ingerichtet**, für **drei**
Familien **passend**, **7500 \mathfrak{M} .** **Näheres** **durch**

Carl Schubert, **Reichsstraße** **Nr. 13.**

Hausverkauf in Meuditz.

Kaufpreis 2000 M . Die Hälfte Anzahlung. Darauf Reflectirende werden gebeten, werthe Adressen unter **N. 3000**. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

sind zwei neue Häuser in Leusich, freundliche Lage. Näheres bei Herrn Gastwirth Krause.

Günstige Offerte für Buchbindergehülfen.

Eine Buchbinder-Werkstatt, nicht so sehr bedeutend, mit sämtlichem Inventar und Kundschaft ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Auch kann auf Wunsch die Firma des seitherigen Besitzers noch eine Zeit lang beibehalten werden.Adr. unter **N. N. 100** übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Mehl- und Producten-Geschäft ist sofort per **Casse zu verkaufen**. Adressen unter **A. N. 100**. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Öelgemälde.

Eine kleine Sammlung gut erhaltener Öelgemälde älterer Meister, als **D. Teniers, Zucherelli, Lampestino, del Vaga, Deser, Schönfeld** etc., aus einem Nachlasse herrührend, sind preiswerth zu verkaufen bei

Ernst Richard Koch,

Universitätsstraße Nr. 13, Reichmanns Haus.

2 St. Dissolving views, Nebelbilder = Apparate,

mit sämmtlichem Zubehör von Bildern und Chromatropen etc. ist billigst zu verkaufen Salomonstraße Nr. 5a, rechts parterre.

Pianino's, Tafelform, Flügel

bieten in reicher Auswahl und verkaufen sehr preiswerth unter **Garantie Wirth & Rothmann, Centralhalle.**

Ein **Pianino** in Nußbaum steht preiswürdig zu verkaufen Grimm. Steinweg Nr. 61, im Hofe 1 Treppe.

Eine Auswahl neue und gebrauchte Pianoforte verkauft und vermietet die Pianofortefabrik von F. Leideritz a. d. Pleiße 7.

Ein gut erhaltenes durables **Billard** mit zwei Spielen Bälle und sämmtlichen Neues wird für 90 M verkauft in Halle a/S., Rathhausgasse Nr. 17.

Eine Ladentafel, 6 Ellen lang, weißlackirt, 1 Doppelpult, 1 lange Packtasel, 1 Comptoirbank, 2 lange Tische, Glas Thür, verschiedene Meubels etc. zu verkaufen Place de repos. Hofmann.

Zu verkaufen ist ein **Mahagoni-Sopha** mit braunwollenem Damast Thomasgäßchen Nr. 6, 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein 1thüriger Kleiderschrank, 1 Bureau, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen r.

Federbetten, neue u. gebrauchte, dgl. Bettfedern in Auswahl billig zu verl. Nicolaisstr. 31 Hof quervor 2 Tr.

Zwei Gebett rothe Federbetten sind billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Ein Federbett, roth gestreift, zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 8/9, parterre links.

Zu verkaufen eine neue und eine alte Stahlfeder-Matratze kleine Burggasse Nr. 7, 1 Treppe, hinterm Bezirksgericht.

Wegzugshalber stehen zu verkaufen 3 Stück Stahlfedermatratzen mit Keilkissen, mehrere Stück Federbetten mit Kissen, Sopha's, pol. u. lac. Waschtische, 1 Waschblase Petersstr. 29 im Hof 1 Tr.

Eine schöne, im vergangenen Jahre angefertigte **Marquise** nebst eisernem Gestell, passend auf einen Balcon oder vor eine Laube im Garten, ist wegen Veränderung zu verkaufen. Näheres Elsterstraße Nr. 39 beim Hausmann; ebendasselbst stehen auch zwei eichene, gleich große, mit eisernen Reifen versehene Unterseger für Oleander- oder Drangerie-Bäume zum Verkauf.

Ein Gartenhäuschen

von Brettern, mit Schiefer gedeckt, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen Amtmanns Hof im Kistengeschäft von **C. F. Dehne.**

Billig zu verkaufen ist eine große Lade mit Schloß, als Bettkiste passend, Elisenstraße Nr. 15 parterre.

Von Sonnabend den 5. April ab sind die in Herrn Lomers Bodergebäude im Brühl (gute Quelle) befindlichen Fenster, Thüren, Laden, Hausstände u. Regale zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der auf dem Bau befindliche Maurer-Polier.

Ein vierräderiger Handwagen ist billig zu verkaufen Gerichtsweg Nr. 6, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen

sind eine Sammlung strengpaariger (noch auf der Hirschschale sitzender) **Hirschgeweihe** Eisenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein Reitpferd,

sehr schöner Apfelschimmel, 6 Jahre alt, fromm, gut geritten und für nicht zu schweres Gewicht passend, ist für den festen Preis von 150 M mit Sattelzeug zu verkaufen.

Steinbrüche bei Dornreichenbach, Stat. d. Leipz.-Dresdn. Eisenb. **Sachmann.**

Anzeige.

Nächsten Freitag treffe ich wieder mit einem Transport der schönsten Dessauer neumilchenden

Rübe mit Kälbern

in Leipzig zum Verkauf ein. Mein Logis ist in der „goldenen Laute“, Frankfurter Straße.

Albert Hertling
von Scholitz bei Dessau.

Morgen Sonnabend steht ein Transport

neumilchender Rübe mit Kälbern

zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.

Fraud.

Zu verkaufen sind 2 schöne junge getigerte Hunde, 1/4 Jahr alt, Gerberstraße Nr. 47.

Zu verkaufen ist eine schön pfeisende fleißige Amsel Schletterstraße Nr. 12, im Hofe 3 Treppen.

40 Schock Bappelbohlen,

gut zu Mistbohlen und Querdiehlen, liegen sofort preiswürdig (von 10 bis 14" breit, 6 bis 7 Ellen lang, 1 1/2 bis 2" stark) zu verkaufen bei

C. Serfling
in Leuchern bei Weizensfeld.

Für den Garten

empfehlte wurzelechte Remontantrosen, engl. Prachtmalven, engl. großblumige Stiefmütterchen, Alpenvergifsmeinnicht, Silene pendula, Aurikel, Taufensdorn, vorzügliche Asterpflanzen, div. Sommergewächse, Phlox drumondi, Nelkensenfer, Pinksnelken, Petunien, eine große Auswahl Verbenen, Fuchsen, Penstemon, Matricarien, Heliotrop, Calceolarien, Lobelien, Scarlet-Pelargonien, div. Schlingpflanzen, Canna in div. Sorten, Nicotinus, Riesenhanf, Riesenmais u. s. w. Verzeichnisse über Blatt-Gruppenpflanzen werden gratis ausgegeben. **F. Münch**, Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

Für den Garten

empfehlte **Canna**- und andere Gruppenpflanzen **A. Richter**, Handelsgärtner in Lindenau, Duerstraße.

Levkoypflanzen,

stark gefüllt blühend, Aftern in verschiedenen Sorten, Fuchsen das Duzend 20 M , Petunien in starken Pflanzen, Heliotropium, Chineser Nelken, Scarlet-Pelargonien, Canna discolor u. dergl. m. zu billigen Preisen empfiehlt

die **Gärtnerei im Laubstamm-Institut.**

Perl-Kaffee, gebrannt u. ungebrannt, empfiehlt als etwas Vorzügliches von Geschmack **Bernhard Voigt**, Weststr. 44.

Kaffeezucker, fest und fein, à Pfd. 50 S bei **Heinrich Peters**, Grimm. Steinweg 3.

Frische Holst. Mustern.

Cydamer Käse. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Beste Anchovis billig bei **H. Meltzer.**

Echte Eiernudeln à 5 M p. Pfd. und **besten Maccaronenbruch** à 3 M 3 S empfiehlt **H. Meltzer.**

Mostrich-Fabrik von Herm. Thimo

empfehlte ihr rühmlichst bekanntes Fabrikat zu billigen Preisen Burgstraße Nr. 5, goldene Fahne.

Saure Gurken à 13 Sgr., **Senf-Gurken** à 3 1/2 Sgr., **Pflaumenmus** à 5 1/2, 6 und 6 3/4 M empfiehlt **L. A. Weddy's Sohn** in Merseburg.

10—12 Schock saure Gurken in großer und fester Waare sind noch zu verkaufen bei

Aug. Prell in Eutritzsch.

Im Cigarren-Lager

von **C. J. van Diemen aus Hamburg,**

während der Messe Reichstraße Nr. 6-7, Nicolaistraße Nr. 45, Amtmanns Hof 3, sollen bis zum Schluß der Messe diverse kleine Partien so wie Nester (angebrochene Kisten) Cigarren billig verkauft werden.

Thüringer Mehllager en gros et en detail

Emilienstraße Nr. 13 (Dampfmühle).

Billigste Preise.

W. Schumann.

Neue Worcheln,
Mecklenburger Schinken von Milchschweinen,
Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst,
Echten Emmenthaler Schweizerkäse,
Limburger Sahnkäse à St. 2 1/2 \mathcal{M} , 15 St. 1 \mathcal{M}
empfiehlt **F. T. Böhr Nachflg.,** Schuhmachergäßchen 10.

Kleine Schinken von Milchschweinen, 4 bis 7 Pfd. schwer,
empfiehlt billigt **F. W. Ebner,** Schuhmachergäßchen Gew. 20.

Echte Eiernudeln, den selbstgemachten gleich, pr. Pfd. 4 \mathcal{M}
empfiehlt **F. W. Ebner,** Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Thüringer Tafelbutter

stets frisch und delicat von Geschmack, empfiehlt zum billigsten Preis

Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Karpathen- oder Primsenkäse,

so wie

Schartsberger Käse

ist wieder frisch angekommen und empfiehlt solchen als etwas Feines

B. Pappusch, Dörrienstraße.

Waldbutter

erhielt frisch und billig

B. Pappusch.

Frische Schweizerbutter à Kanne 24 \mathcal{M} , **frische Mittergutsbutter** à Kanne 22 \mathcal{M} und täglich **frisches Landbrod** à Pfd. 9 \mathcal{S} empfiehlt **H. L. Oswald,** Mitterstraße Nr. 20.

Echt bayerisch Bier

im Faß und Flaschen empfiehlt billigt

Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Französisch Brod, wegen seiner leichten wohlthuedenden Verdaulichkeit bekannt,

f. Gallorenkuchen,

f. Sengelhopfs mit verschiedener. Geschmack
empfiehlt die Bäckerei von **Otto Opel,** hohe Straße 11,
Auerbachs Hof am Markt.

Ein Bauplatz,

nicht zu groß, in Wohlth, an der Waldstraße oder in sonst angenehmer gesunder Lage, wird gegen Annahme guter Effecten zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden erbeten unter **J. B. 101.** durch die Expedition d. Bl.

Ein Haus in guter Lage, Preis 12-16,000 \mathcal{M} , Hälfte Anzahlung, wird sogleich zu kaufen gesucht. Offerten niederzulegen unter B. O. \mathcal{H} 90. in der Expedition dieses Blattes.

Courante Waaren, Werthsachen, Leihhauscheine u. s. w. werden gekauft, auch Vorschüsse bei sehr mäßigen Zinsen darauf gegeben Weststraße 68, 1 Tr. vorne, nahe der kath. Kirche.

Gesuch.

Ein gut gehaltener großer **Stubenteppich.** Adressen poste restante Leipzig unter **G. Z. 19.**

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte **Glasthür** in ein Gewölbe passend, ungefähr 2 \mathcal{E} . 17 1/2 \mathcal{B} . breit u. 3 \mathcal{E} . 18 \mathcal{B} . hoch. Adressen bittet man in **Amtmanns Hof** bei **E. F. Dehne** abzug.

„Reitpferd-Gesuch.“

Ein hübsches **Reitpferd,** mittlere Größe, ca. 8 Jahre, gut geritten und fromm, wird zu kaufen gesucht. — Gefäll. Offerten unter **F. G. \mathcal{H} 1.** befördert die Expedition d. Bl.

Die höchsten Preise

für **Hadern, Papierspähne, Glas, Knochen, Metalle u. s. w.** zahlt **G. Berger,** große Fleischergasse 13, neben der Tuchhalle.

Ein alter, noch in gutem Zustande befindlicher **zweispänniger Kollwagen** wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man an **Herrn E. G. Hofmann,** große Fleischergasse Nr. 18, gelangen zu lassen.

Eine **Sundemarke** wird zu kaufen gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter **F. R. 28** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Capitalisten.

Mit einigen Tausend Thalern Vermögen läßt sich bei vollkommener Sicherheit (durch Pfand) 20 % Reingewinn erzielen.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter **V. Z. \mathcal{H} 10** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

400 Thaler

werden unter billigen Bedingungen sofort oder bis zum 15. Mai auf ein Jahr oder länger zu leihen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse **H. C. \mathcal{H} 88.** in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger anständiger Mann sucht auf ein Jahr gegen Sicherstellung und hohe Zinsen 100 Thlr. — Gültige Offerten unter **D. S. \mathcal{H} 82** bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen zu wollen.

800 bis 1000 \mathcal{M} erste Hypothek zu 5 % werden auf ein Haus in Neubniz zu erborgen gesucht. Adressen gefälligst unter **S. C.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300 \mathcal{M} und 400 \mathcal{M} werden gegen vorzügliche Hypothek gesucht durch **Adv. Dr. Coccius,** Brühl Nr. 69.

Sollte nicht ein Herr oder Dame gesonnen sein, gegen 100 \mathcal{M} Vorschuß bei einer anständigen Familie Kost und Logis zu nehmen? Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **H. J. 100** niederzulegen.

Heirathsgesuch.

Ein hiesiger Bürger und Besitzer eines offenen Geschäfts wünscht sich mit einer Dame im Alter von 18-23 Jahren, welche auch Sinn für Häuslichkeit und ein disponibles Vermögen von 2 bis 3000 Thlr. besitzt, zu verheirathen. Offerten bittet man unter **G. K. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Unterhändler finden keine Berücksichtigung.

Gesucht wird von jungen Leuten ein Kind in die Ziehe. Zu erfragen **Kindenau,** Ätzener Straße Nr. 33.

Ein Gesangverein (gemischter Chor),

der mehrere Mitglieder durch Weggang von Leipzig verloren, sucht noch einige Herren für Bass und Tenor. Neben strengem Festhalten an dem Musikalischen bieten gesell. Vergnügen Abwechslung. Adressen bei **Otto Klemm** niederzulegen sub **B. W.**

On cherche encore trois personnes, Dames ou Messieurs, pour un club français.

S'adresser **Carlstrasse 6 a parterre,** chaque jour entre 8 et 11 h. du matin.

Ein Rechtscandidate,

welcher einige Zeit lang in der Rechtspraxis sich geübt hat, wird als Actuar auf dem Bureau eines Rechtsanwalts in **Glauchau** mit jährlichem Gehalt von 300 \mathcal{M} , welcher nach Ablauf einiger Monate erhöht werden würde, vom 1. Juli d. J. als Antrittstermin gesucht. Reflectirende belieben ihre Anerbieten hierzu **R. I. poste restante Glauchau** gefälligst zu richten.

Für ein hiesiges **Manufacturwaaren-Geschäft** en gros wird zum baldigen Antritt ein junger Mann gesucht, welcher mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, besonders aber die **Transito-Pachhofs-Expedition** genau kennt.

Offerten unter **L. N. \mathcal{H} 24** durch die Expedition d. Bl.

Ein accurater fleißiger **Tischlergeselle** wird gesucht **Neubniz, Ecke der Leipziger Gasse** bei **M. Fäßel.**

Einen tüchtigen Drucker

suche für dauernd und bei gutem Salair zum baldigen Antritt.
Duerfurt, Prov. Sachsen. **W. Schneider.**

Gesucht wird ein tüchtiger Photograph, welcher im Aufnehmen bewandert ist. Offerte Chiffre 17.92 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut empfohlener nüchterner und zuverlässiger Mann, der bis 200 M Caution zu stellen vermag, wird für einen sicheren Posten zum sofortigen Antritt gesucht von **J. S. Müller** im braun. Hof.



Ein bis zwei Büchsenmacher-Gehülfen, welche in ihrem Fache erfahrene Arbeiter sind, können dauernde Arbeit erhalten in Meissen. **F. A. Marx**, Büchsenmachermeister.

Zu sofortigem Antritt suche ich einen jungen gewandten Barbier-Gehülfen. Reisegeld vergütet. **Annaberg. Wilhelm Naumann.**

Tüchtige Metalldreher

(für Fußbänke) finden dauernde Beschäftigung in der **Sabmesser-Fabrik in Connewitz.**

Schuhmacher-Gesuch.

Zwei Herrenschuhmacher, zwei Damenschuhmacher, gute Arbeiter, finden flottes Geschäft bei **Illert & Siptiz**, Hainstraße 2.

Ein tüchtiger Schmied,

welcher im Besitz guter Zeugnisse, wo möglich unverheiratet und vorzüglich im Hämmerverschleifen erfahren ist, findet selbstständige Stellung und erhält derselbe die Schmiedewerkstatt pachtfrei.

Steinbrücke bei Dornreichenbach, Stat. d. Leipz.-Dresdn. Eisenb. **Zachmann.**

Ein Zuschläger wird sofort gesucht von **Jul. Schwarze**, Neukirchhof Nr. 44.

Ein accurater Falzer und Hefter findet dauernde Stelle bei **Jul. Hager**, Buchbinder, Volkmar's Hof.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern und im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert wird gesucht.

Gustav Kunze, Lottericollecteur, gr. Fleischberg. 3.

Ein tüchtiger Maschinenheizer wird gesucht von **Koch & Comp.**, lange Straße Nr. 26.

Einen im Paden ganz erfahrenen, gut empfohlenen Markthelfer sucht **Albert Seine.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen gewandten Markthelfer und einen Laufburschen. **Santog & Baumann.**

Sofort oder 15. Mai a. c. wird ein Oberkellner gesucht. Nur Solche finden Berücksichtigung, welche gute Empfehlungen nachweisen können und gewissenhaft ihre Stellung auszufüllen vermögen. Zu erfragen bei Herrn Schleifermeister **Graul**, große Fleischergasse Nr. 29.

Ein gewandter Oberkellner, der sich durch gute Empfehlungen legitimiren kann und der französischen Sprache mächtig, findet ein gutes Engagement. Adressen unter **F. H. 1.** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentlicher Büffet-Kellner wird gesucht **Neumarkt Nr. 40.**

Ein junger gewandter Kellner und ein Bursche werden gesucht **Brühl, Stadt Eöln.**

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner **Dosenstraße Nr. 18.**

Einen gewandten und reinlichen Kellnerburschen suchen zum sofortigen Antritt **Rising & Selbig.**

Gesucht wird ein Kellner und ein Bursche **bayerische Straße Nr. 1.**

Ein kräftiger Bursche wird gesucht. Näheres bei **Nich. Trentsch**, Gerberstraße Nr. 8.

Ein anständiges junges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, kann sich melden **Salzgäßchen Nr. 7, 4. Etage.**

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen **Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.**

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung **Lühnowstraße Nr. 14, 1. Etage.**

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht **Reichstraße 42. I.**

Gesucht wird ein Mädchen zur Nähmaschine, welches das Schuh-Einfassen gut versteht, **Salzgäßchen Nr. 1, im Hofe 2 Tr.**

Gesucht

wird sofort ein Mädchen, welches geübt ist auf der Nähmaschine für Schuhmacher-Arbeit, **Thomasgäßchen Nr. 9, 4. Et.**

Eine geübte Maschinen-Weißnäherin findet lobnende Beschäftigung **Tauchaer Straße Nr. 1 parterre links.**

Gesuch.

Ordentliche Mädchen, welche das Punctiren an der Schnellpresse verstehen, werden bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht: **Neustadt-Dresden, Heinrich'sche Buchdruckerei.** Antritt kann sofort erfolgen. Reisegeld wird vergütet. — Alles Nähere wird die Güte haben mitzutheilen **Herr Buchdrucker Wilde**, **Friedrichstraße Nr. 35, Mittags von 12 bis 1 Uhr.**

Gesucht wird ein Mädchen, geübt in Buchbinderarbeit, bei **E. A. Probst**, **Johannisgasse Nr. 6/8.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen für einen Schießstand auf die Reise bei hohem Lohn. Näheres bei **Nagkowsky** unter den Schießbuden Eckstand.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Halle'sche Straße Nr. 13, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit in **Wolfs Hotel.**

Eine saubere und gewandte Köchin, die mit der israelitischen Kochart Bescheid weiß, kann sich melden **Gustav-Adolph-Straße Nr. 31 parterre.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. Mai ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren.

Zu erfragen in **Lindenau, Bernhardstraße 15.**

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen vom Lande **Dresdner Straße Nr. 33, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird bis zum 15. Mai oder sofort ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich dabei häuslicher Arbeit mit unterzieht. Mit Buch zu melden **Leibnizstraße Nr. 15, 1 Treppe.**

Gesucht wird den 15. Mai ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches bürgerlicher Küche allein vorstehen kann, **Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 35.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Kanstädter Steinweg Nr. 79.**

Gesucht wird zum 15. Mai gegen guten Lohn ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden **Inselstraße Nr. 16, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches ordentliches kräftiges Mädchen von 16—18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit **Neudnitz, Heinrichstraße 256 h, 1 Treppe links.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit, sogleich.

Nur solche mit guten Zeugnissen versehen können sich Nachmittags von 1—3 Uhr melden **Gewandgäßchen Nr. 4 im Gewölbe.**

Gesucht

wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Leffingstraße Nr. 8 oder Canalstraße Nr. 1, 3 Treppen.**

Gesucht wird eine Köchin sofort oder zum 15. Juni nach auswärts. Näheres beim **Hausmann Reichstraße 11.**

Gesucht wird ein praktisches Dienstmädchen, sogleich zum Antritt, **Elsterstraße Nr. 33 parterre.**

Gesucht wird zum 15. Mai ein junges reinliches Mädchen zu häuslichen Arbeiten bei einzelnen Leuten **Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.**

Eine Kindermuhme zur Pflege eines kleinen Kindes wird zum 15. d. gesucht **Mittelstraße Nr. 23b, 2. Etage.**

Eine Herrschaft sucht ein ganz zuverlässiges Mädchen zur Wartung zweier Kinder **Leibnizstraße Nr. 15, 2 Treppen.**

Eine tüchtige, fleißige und reinliche Aufwärterin für den ganzen Tag wird gesucht **Glockenstraße Nr. 1.**

Zu melden von 9—11 Uhr.

Gesucht

wird vor einem Kaufmann in den 40er Jahren, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, eine dauernde Anstellung bei irgend einem Unternehmen. Derselbe würde sich der Beaufsichtigung, Correspondenz oder Führung der Casse gern unterziehen und würde auf Verlangen auch eine mäßige Caution leisten können. Gefällige Offerten werden erbeten unter **C. D. 4400** posto restante Leipzig.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 124.]

4. Mai 1866.

Ein junger Mann, der seit längerer Zeit als Buchhalter in einem Productengeschäfte thätig, eine schöne Hand schreibt und gute Zeugnisse nachzuweisen hat, sucht zum 1. Juli c. veränderungs- halber anderweites Engagement. Gefäll. Offerten werden S. H. 2 poste restante Magdeburg erbeten.

Für Buchdruckerei-Besitzer.

Ein routinirter Maschinenmeister von auswärts, in den reiferen Jahren, wohlverfahren in den schwierigsten Drucksachen, sucht Stellung hier. Gef. Offerten mit Gehaltsangabe in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. F. H. 3 niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann von 30 Jahren, gelernter Detonom, der Führung der Feder vollkommen mächtig, sucht baldigst eine für ihn passende Stelle, würde auch auf Verlangen bis 1000 \mathfrak{R} Caution stellen oder auch mit einigen tausend Thalern sich bei einem rentablen Geschäft betheiligen.

Gef. Offerten bittet man unter F. G. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger intelligenter Mann sucht Stellung in einem Gast- hause oder größern Restauration, wo möglich zur selbstständigen Führung. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Werthe Adressen belieben geehrte Principale unter M. K. I. Restauration lange Straße Nr. 41 niederzulegen.

Gesucht

wird von einem bescheidenen soliden Mann in mittlern Jahren eine Stellung, sei es im Schreib- und Rechenwesen oder auch als Hausmann, Aufseher, Markthelfer en gros u. dergl., auch besitzt er Kenntnisse im Reiten und Dressur der Pferde, indem er sechs Jahre als Instructions-Unterofficier der Cavallerie diente und ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Auch kann der Stellung angemessene Caution gestellt werden. Adressen unter E. V. 574. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben geübt und auch in Gartenarbeiten etwas leisten kann, überdies sich keiner vorkommenden Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Markt- helfer oder Hausmann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Darauf reflectirende Herren Principale werden ersucht werthe Adressen unter Chiffre H. K. H. 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher eine gute Handschrift besitzt, sucht eine Stelle als Schreiber oder Markthelfer.

Gefällige Adressen bittet man unter E. E. H. 100. Nicolaisstraße Nr. 41, 4 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Eheleuten, deren Frau deutsch, polnisch und italienisch spricht, eine Stelle als Haus- mann. — Offerten unter F. No. 3. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle = Gesuch. Ein junger Mensch, 25 Jahre alt, der gut empfohlen wird und gute Zeugnisse hat, mit Pferden umzugehen weiß und Gartenarbeit versteht, sucht eine Stelle zum 1. oder 15. Juni als herrschaftlicher Kutscher, Diener, Hausmann oder Markthelfer. Geehrte Principale wollen ihre Adressen niederlegen beim Restaurateur Herrn Göhre, Thomaskirchhof Nr. 4.

Ein solider Kellner, der gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 3 Treppen bei Herrn Wehrauch.

Ein gewandter fleißiger Kellnerbursche sucht eine Stelle. Zu erfragen Brühl 41 in der Restauration.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches gut schneidert, sucht in und außer dem Hause Arbeit. Zimmerstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches gut näht, sucht Arbeit im Nähen bei einem Schneider. Zu erfragen Gustav-Adolphstraße Nr. 18, Ecke der Waldstraße.

Stelle = Gesuch.

Ein ordentliches, anständiges junges Mädchen sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder in eine Conditorei. Werthe Adressen bittet man Rupperts Hof am Königsplatz bei Madam Baumann, rechts 3 Treppen abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Weiß- und Modewaaren-Geschäft. Adressen bittet man niederzulegen Peterssteinweg 58 bei Herrn Kaufmann Quarch.

Gesuch!

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das in weiblichen Handarbeiten, Schneidern u. s. w. bewandert ist, sucht ein passendes Unterkommen als Verkäuferin oder bei Herrschaften als Stubenmädchen oder Jungemagd, nur nicht in einer Restau- ration. Reflectirende werden ersucht, geehrte Adressen abzugeben Mühlgasse Nr. 1, 2. Etage beim Maler Tied.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welche das Schneidern gründlich erlernt, im Blatten, Servieren, so wie in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen.

Geehrteste Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter L. H. 45. niederzulegen.

Ein j. g. Mädchen sucht zur Unterstützung, Gesellschaft und Erheiterung einer Dame Stellung. Alles Nähere gütigst unter F. S. H. 20 poste restante Halle.

Eine tüchtige Wirthschafterin,

welche schon Jahre lang ein bedeutendes Geschäft selbstständig führte und die besten Empfehlungen hat, sucht anderweite Stellung, sei es im Hotel oder feinen Restauration.

Offerten beliebe man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Z. J. O. niederzulegen.

Ein Fräulein in den 20r Jahren, welches einige Jahre als Wirthschafterin conditionirte und auch in weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht Engagement in einer nobeln Familie, sei es als Wirth- schafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Geehrte Offerten werden unter O. H. 20. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Für ein junges anständiges Mädchen wird eine Stelle zur Aus- hülfe der Hausfrau unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches in allen weibl. Handarbeiten erfahren ist, sucht bis 15. Mai oder 1. Juni eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen niederzulegen Preußerg. 10, Hof 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, das im Kochen und allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Jungfer oder zur Stütze der Hausfrau.

Zu erfragen Marienstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Kellnerin oder als Stubenmädchen nach auswärts. Werthe Adressen bittet man unter S. S. 105 poste restante einzusenden.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bis 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bahnhofstr. 10 im Hofe rechts.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches in der Küche Bescheid weiß, auch nähen kann, sucht zum 15. Mai Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Nicolaisstraße 38, goldner Ring 3 Treppen rechts, vorn heraus bei der Herrschaft.

Ein ordentliches, noch in Dienst stehendes Mädchen sucht einen Dienst bis 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit und zur Be- aufichtigung größerer Kinder.

Adressen niederzulegen Promenadenstraße Nr. 6b.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 23 parterre.

Ein solides Mädchen für Küche und Haus, ein Stubenmädchen im Nähen und Platten geschickt und für Kinder, suchen anständ. Stelle. Näheres kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und sich der Hausarbeit mit unterzieht, sucht einen Dienst als Wuhme. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Zu erfragen Schützenstraße 7, 1 Treppe rechts.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welche der Küche allein vorstehen kann, sucht sich zu verändern. Näheres Reisingstraße Nr. 23 part., zu erfragen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu befragen Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe links 2 Treppen.

Ein braves Mädchen sucht Dienst pr. 1. Juni. Zu erfragen bei der Herrschaft, Erdmannstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt ist und schneidern kann, sucht zum 15. dieses Monats einen Dienst.

Adressen Schützenstraße bei Herrn Weiße.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 33, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, 17 Jahre alt, fremd hier, im Nähen, Stricken, Häkeln und auch in häuslicher Arbeit bewandert, sucht einen ihren Jahren angemessenen Dienst bei anständiger Herrschaft. Näheres Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Kinder. Erdmannstraße Nr. 7 im Hofe 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Dienst als Stubenmädchen oder auch für Alles, gegen gute Behandlung.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 27 im Grünwaarengeschäft von Baum.

Ein arbeitsames Mädchen von außerhalb sucht Dienst für Alles sogleich oder später. Näheres Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst, Küche und Hausarbeit.

Georgenstraße 5 im Hof parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis z. 15. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Nicolaisstraße 47, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen von 18 Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juni einen anständigen Dienst, auch würde sie die Pflege von ein Paar Kindern übernehmen. — Zu erfragen Zeiger Straße 34, 1 Treppe rechts bei der Herrschaft.

Ein Mädchen mit gutem Attest sucht Dienst für häusl. Arbeit. Welche Adressen nimmt entgegen Karl Berger, Naumbörschen Nr. 16, 2 Treppen im Hofe.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches gut nähen und platten kann, sucht Dienst bis 1. Juni als Stubenmädchen oder Jungemagd.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ehliches Mädchen, welches Lust zu Kindern hat, sucht Stelle den 1. Juni. Adressen Königsstraße 15 beim Hausmann.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht verhältnißhalber den 15. ds. oder 1. Juni Dienst, zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 29 beim Hausmann.

Eine Jungemagd,

welche im Nähen und Platten erfahren, sowie im Serviren geübt, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Adressen bittet man unter D. G. Brühl Nr. 71 im Gewölbe abzugeben.

Ein gewandtes Mädchen von angenehmem Aeußern, das bis jetzt als Amme gedient hat, sucht vom 1. Juni an eine passende Stelle für häusliche Arbeiten. Gute Empfehlungen unterstützen dieses Anerbieten.

Adressen W. H. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches, reinliches und kräftiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Volkmarisdorfer Kabet 83, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem pünctlichen und ordentlichen Mädchen mehrere Aufwartung.

Zu erfragen Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Universitätsstraße 5, 2 Treppen.

Gewölbe gesucht

zu Johanni in der innern Stadt oder einer lebhaften Straße der Vorstädte, womöglich meßfrei.

Adressen sind niederzulegen Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Eine Kohlen-Niederlage

wird baldigst zu miethen gesucht. Offerten sub C. H. 13. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Local-Gesuch.

Zum sofortigen oder baldigsten Einzug wird in lebhafter Geschäftslage eine Stube mit Cabinet oder zwei Stuben mit Cabinet in erster Etage, gleichviel ob vorn heraus oder nach hinten belegen, von einem pünctlichen Miether gesucht.

Eventuell ist Suchender auch Reflectant für gesund gelegene Parterre-Localitäten und erbittet sich derselbe Offerten unter Miethpreis-Notirung unter Adresse B. & L. H. 1857 durch die Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht für Michaelis in den innern Vorstädten, zwei Stuben, drei Kammern und Zubehör.

Adressen bei Herrn Restaurateur Schulze, kleine Funkenburg, niederzulegen.

Ein städtischer Beamter sucht für Michaelis d. J. ein kleines Familienlogis in der Nähe des Fleischerplatzes. Näheres Thomastgäßchen Nr. 9 im Materialgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juli von ruhigen Leuten ein Familienlogis im Preise von 40—50 \mathfrak{f} . Gef. Adressen unter C. W. H. 45 abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht zum 15. Sept. d. J. ein kl. Logis für ein paar einzelne Leute zum Preise 30—40 \mathfrak{f} in nächster Nähe der Stadt.

Adr. bitte T. L. 42. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Pünctlich zahlende Leute suchen ein Logis im Preise von 50 bis 100 \mathfrak{f} . Adressen bittet man niederzulegen bei W. Oberländer im Gewölbe Weststraße Nr. 55.

Ein kleines Familien-Logis oder eine Astermiethe wird sofort in Reudnitz gesucht. Adressen sind in der Expedition ds. Blattes unter Chiffre H. H. H. 45. niederzulegen.

Garçonlogis = Gesuch.

Gesucht wird pr. 1. Juni ein hübsches meublirtes Stübchen in der Vorstadt im Preise von 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} per Monat, mit Saal- und Hauschlüssel.

Adressen sub G. K. Markt 13, Treppe A 2. Etage.

Garçon-Logis.

Bier junge Kaufleute suchen pr. 1. Juni 2 gut meublirte Stuben nebst Schlafcabinets, Dresdner oder Marien-Vorstadt, möglichst mit Garten-Benutzung. Adressen mit Preis-Angabe gef. unter L. & H. Expedition dieses Blattes.

Von einem Beamten wird ein Garçonlogis, parterre, mit Gärtchen gesucht. Adressen unter W. Z. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet wird von zwei jungen Kaufleuten pr. 1. Juni bei anständiger Familie zu miethen gesucht. Gef. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre L. H. 10 niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juni eine Garçonwohnung, bestehend aus 2 geräumigen meublirten Zimmern und 1 Kammer, wo möglich in der Nähe des Augustusplatzes. Adressen bittet man mit näheren Angaben in der Exped. d. Bl. unter O B niederzulegen.

Gesucht wird für 2—3 Herren eine meubl. Stube nebst Schlafkammer. Adr.: Neumarkt im Seilergewölbe d. Herrn Seiffert.

Zu welchem monatlichen Preise würde in der Familie eines Lehrers ein Gymnasiast Kost mit Logis bekommen können?

Adr. wolle man gefälligst sub Pension in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Gesucht wird für eine pünctlich zahlende Dame eine Wohnung, Parterre oder 1 Treppe hoch, so bald als möglich.

Adressen unter M. H. H. 100. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht werden von zwei soliden jungen Damen zwei unmeublirte Stuben in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adressen erbittet man durch die Expedition dieses Blattes unter Z. A. 10.

Eine unmeublirte Stube wird von einer ältern Witwe gesucht. Adressen abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Gesucht wird sofort von einem anständigen pünctlich zahlenden Mädchen ein kleines unmeublirtes Stübchen. Adressen bittet man Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe niederzulegen.

Photographie.

In dem Bade Frankenhäusen in Thüringen ist ein zur Photographie bestens eingerichtetes Glashaus und ein freundliches Logis dazu zu vermieten. Ein Photograph ist nicht hier.

Alles Nähere Johannisgasse Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten ist billig ein fast noch neues Pianino
Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ein in der Grenzgasse gelegener Garten.
Näheres daselbst Nr. 8, 2. Etage.

Eckplatz Tauhaer Straße 7 gleich zu Milch-, Kaffee- u. Soseu-
schank mit Keller zu vermieten (Conditior x.).

Geschäfts-Local!

Eine 1. Etage in der Reichsstraße ist für die Zeit
außer den Messen billig zu vermieten. Näheres
durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Als Geschäftslocal

ist die erste und zweite Etage Petersstraße 3 Rosen sofort oder
später zu vermieten.

In dem mit Gasbeleuchtungs- und Wasser-
leitungs-Einrichtung versehenen neuerbauten
Markert'schen Hause, Hofstraße Nr. 4,
sind noch

1 Geschäftslocal im Erdgeschoße für 200 fl ,
das dritte Stockwerk für 280 fl ,
das halbe vierte Stockwerk für 135 fl
jährlich vom 1. Juli, nach Befinden vom 1. October
d. J. ab zu vermieten durch
Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Ein kl. Parterre-Geschäfts-Local (2 Räume) sofort zu
beziehen Johannsstraße 6-8. Preis 80 Tblr.

Ein sehr freundliches Parterre mit Gewölbe und Garten,
desgl. ein Familienlogis ist zu vermieten und zu Johannis zu
beziehen. Näheres Lindenau, Josephstraße im Milchgeschäft.

Logis zu Johannis!

Eine schöne 2. Etage in der westlichen Vorstadt,
Sonnenseite, 6 Zimmer, Zubehör u. Garten 280 fl ,
eine 3. Etage in der südlichen Vorstadt, 6 Zimmer,
250 fl ; eine 1. Et. 150 fl ; ein Parterre (Marien-
vorstadt) 150 fl ; dann Parterre 280 fl , 250 fl ;
1. Etagen 350 fl , 300 fl , 250 fl ; 2. Etagen
320 fl (7 Zimmer, einige parquettirt, 5 Kammern),
270 fl , 220 fl ; 3. Etagen 320 fl , 240 fl , 190 fl .
Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Ein mittleres Logis, 4 Stuben u. Zubehör, Sonnenseite, ist für
1. Juli preiswürdig zu vermieten Carolinenstraße 16. Runge.

Zu vermieten ist die getheilte 4. Etage, bestehend aus drei
hellen Zimmern und Zubehör, Petersstraße, 3 Rosen.

Eine nette 1. Etage von 6 Stuben und Zu-
behör 250 fl nahe dem Theater ist von Johannis
oder Michaelis an zu vermieten durch das Local-
Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten und
Wasserleitung zu vermieten Lessingstraße 9. Näheres part. rechts.

Wohnungs-Vermiethung mit Garten am Rosenthale.

In meinem vorigen Jahr neu erbauten Hause Auenstraße Nr. 3
— mit Aussicht nach dem Rosenthale — in Verbindung mit der
Leibniz- und Färberstraße — habe ich noch die erste Etage mit
Ester und die zweite mit Balcon, eine jede mit Gartenabtheilung
zu vermieten. Dieselben enthalten jede 7 Zimmer, wovon zwei
größere parquettirt mit weißen Berliner Kachelofen versehen, helle
geräumige Küche mit Gas und Wasserleitung, helle trockene Keller
und Bodenkammern, und sind diese Wohnungen zum Beziehen fit
und fertig und gut ausgetrocknet — sogleich oder später die erste
Etage à 500 fl sowie die zweite à 450 fl mit Garten, und eine
jede ohne Garten 50 fl billiger zu vermieten.

Carl Linnemann, Leibnizstraße Nr. 12.

Nobele Logis!

Ein schön eingerichtetes Parterre (parquettirt)
Salon, 6 Zimmer, wovon einige parquettirt, und
4 Kammern) nebst Garten 450 fl ; eine 2. Etage
mit denselben Räumen u. Garten 400 fl . Näheres
durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Eine 1. Etage 320 fl , 7 Stuben, 1 Salon x., an der Prome-
nade ist Joh. ab zu vermieten durch das Local-Comptoir
Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist von Johanni ab eine 1. Etage, 6 Fen-
ster Front von 4 Stuben, 5 Kammern und Zubehör
Bayer Straße Nr. 29.

Logis-Vermiethung!

Eine schöne 3. Etage mit reizender Aussicht auf
die Promenade, 7 Zimmer und Zubehör, 400 fl ;
eine dgl. in der südlichen Vorstadt 280 fl . Näheres
durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis mit Wasserleitung jähr-
lich 75 fl . Alexanderstraße Nr. 5, 1 Treppe links zu erfragen.

Lessingstraße Nr. 12 ist die getrennte 2. Etage, bestehend aus
4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller x. und desgleichen die ge-
trennte 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche,
Keller x. mit vollständiger Gas- und Wasserleitung sofort zu ver-
mieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 33, 1. Etage.

Eine erste Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche nebst Zu-
behör, ist sofort oder zu Johannis zu vermieten bei J. Knorr,
Klempner in Eutrich.

Die 1. Etage meines in der Carolinenstr. Nr. 6
belegenen Hauses ist zu Michaeli d. J. für den
festen Preis von 250 fl an eine ruhige Familie
zu vermieten. Weinschenk.

Ein Familienlogis, Mühlgasse Nr. 2, 1. Etage, bestehend aus
6 heizbaren Zimmern mit Zubehör und Gartenanteil, ist zu
Michaelis, auf Verlangen auch schon zu Johannis d. J. zu ver-
mieten. Näheres auf dem Comptoir Mühlgasse Nr. 2 parterre.

Eine 2. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 150 fl ,
eine 3. desgl. von 3 Stuben und Zubehör 140 fl ,
eine desgl. von 6 Stuben und Zubehör 330 fl ,
eine desgl. v. 7 Stuben u. Zubehör 450 fl , innere
Stadt, sind von Johannis an zu vermieten durch
das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine erste Etage mit 2 Stuben und Zubehör, auch Wasser-
leitung, in der Elsterstraße habe ich für 1. October gegen 150 fl
Miethzins zu vermieten.

Hermann Gotter, Weststraße Nr. 48.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein Logis, 3 Stuben, ge-
räumiger heller Vorsaal nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer
Pachhofgasse Nr. 6.

Zu vermieten ist ein Logis, 3 Stuben u. Zubehör (Son-
nenseite) und Garten 110 fl äußere Weststraße 37 parterre rechts.

Ein Familienlogis, aus 3 Stuben bestehend, ist in der Peters-
straße zum 1. Juli zu vermieten.

Näheres bei Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

Zu vermieten ist für nächste Johannis in der Leibnizstraße
Nr. 3 die 2. Etage. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung zu Michaelis.

Eine nach Morgenseite gelegene 1. Etage mit 6 heizbaren Zim-
mern, Balcon und mit Garten am Hause ist zu vermieten und
Näheres beim Besitzer Peterssteinweg Nr. 49.

Eine höchst elegante große 1. Etage mit Garten, Gas und
Wasserleitung 500 fl , Marienvorstadt, nahe den Bahnhöfen ist
Johannis oder Mich. ab zu vermieten durch das Local-Comptoir
Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein hohes Parterre, 2 Stuben, Schlafstube, Küche nebst Zube-
hör, ist zu Johannis zu vermieten Reudnitz, Grenzgasse 13.

2 mit als Sommerwohnung zu benutzende reizende Logis Neu-
schnefeld, Ratlstraße 36, I. für 70 fl und 65 fl zu vermieten!

In Lindenau, Gartenstraße Nr. 10 ist ein Logis von 2 Stuben,
2 Kammern nebst allem Zubehör, parterre, für den Sommer oder
das ganze Jahr von jetzt an zu vermieten.

Zu vermieten ist in Gohlis ein schönes Sommer-Logis,
passend für einen oder 2 Herren, auch passend für Damen.

Näheres Gerberstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben, getrennt oder
zusammen, sofort oder später zu beziehen, Weststr. 53, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für eine oder zwei
Personen Grimma'sche Straße Nr. 31, links im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten 2 feine Zimmer für noble Herren
Hauptstraße Nr. 8/D parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube an Herren
Brühl Nr. 3 und 4, im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermieten ist den 1. Juni eine schön meublirte Stube
und Schlafstube an 1 oder 2 Herren mit Saal- und Hauschlüssel
Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Et. rechts.

Zu vermieten und 1. Juni oder sogleich zu beziehen sind
2 freundlich meublirte Stuben nebst Schlafcabinet Petersstraße
Nr. 18, 1. Etage vornheraus.

Zu vermieten sind meublirte Garçon-Logis Neumarkt 9, im Hofe rechts 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine schöne Garçonwohnung, auch passend für 2 Herren Kanstädter Steinweg 56 b, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine einfach meublirte Stube mit Bett Elisenstraße 8, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort ein großes elegantes meßfreies Zimmer Hofplatz Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Kammer an einen gebildeten Herrn Johannisgasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube für einen oder zwei Herren, mit schöner Aussicht, hohe Straße Nr. 23, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer mit Cabinet vorn heraus Kanstädter Steinweg 20, höh. Part. r.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube
Karolinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube vorn heraus mit Saal- und Hausschlüssel Burgstraße 6, 3 Tr. Richter.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles an einen soliden Herrn Neudnitzer Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen soliden Herrn große Fleischergasse Nr. 25, 2. Etage vorn heraus.

Billig zu vermieten ein geräumiges gut meublirtes Wohnzimmer mit Kammer an einen oder zwei Herren
Reichsstraße Nr. 49, 4. Etage.

Garçon-Logis. Sofort oder später ist eine fein meublirte Stube mit Schlafstube zu vermieten mit reizender Umgebung.
Näheres Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Etage links.

Für Musik-Unterricht und Ueberwachung der Schularbeiten für zwei Knaben kann ein gut wohnliches Zimmer überlassen werden.
Näheres Poststraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Gohlis! Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.
Näheres Hauptstraße Nr. 62.

Königsstraße Nr. 17, 3. Etage ist eine meublirte Stube nebst Kammer sogleich zu vermieten.

Ein freundliches Zimmer, meublirt oder unmeublirt, ist sogleich zu vermieten. Das Nähere Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer (Aussicht auf die Promenade) ist zum 1. Juni zu vermieten
Peterkirchhof Nr. 5, III.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Reichsstr. 44, II.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, meßfrei, Saal- u. Hausschlüssel, ist zu vermieten Georgenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Ein Zimmer ist für ledige Herren in dem Forbrich'schen Hause zu vermieten Magazingasse Nr. 17, Entresol links.

Zwei elegant decorirte, fein meublirte Zimmer für einen oder zwei Herren, in erster Etage, mit freier Aussicht Morgenseite, werden zum 1. Juni frei und beziehbar. Näheres Floßplatz Nr. 23, 1. Etage.

Ein gut meublirtes Stübchen mit oder ohne Bett ist an eine einzelne Dame sofort zu vermieten Promenadenstraße 16, 3 Tr. r.

Ein Zimmer mit 2 kleinen Nebenpiecen, — dann ein Zimmer mit Erker und Schlafcabinet, beides im Garten gelegen, sind zu vermieten
Eiserstraße Nr. 33 beim Hausmann.

Ein unmeublirtes Zimmer mit Kofen vorn heraus ist zu vermieten an Herren Nicolaisstraße Nr. 34, 3 Treppen, meßfrei mit Hausschlüssel.

Ein großes, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Königsstraße 9, III.

Ein elegantes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Neumarkt Nr. 36, 2. Etage links.

Eine große freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Salzgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Auerbachs Hof vom Markte links 2 Treppen ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer sofort billig zu vermieten.

In einer Stube sind 1—2 Schlafstellen zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Eine freundliche meßfreie Schlafstelle in einer hellen Stube ist sofort zu vermieten Raundörfchen Nr. 21 im Hofe rechts 2. Et.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Johannisgasse Nr. 12 u. 13, Hof rechts 2 Treppen bei Böttge.

Zu vermieten 2 freundliche Schlafstellen für Herrn
Gerberstraße Nr. 13, quervor 2 Treppen.

Zu vermieten eine separate freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Leibnizstraße Nr. 6 b, 4. Etage.

Eine gute Schlafstelle mit Hausschlüssel ist offen für eine solide Mannsperson Kupfergäßchen 3, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Gerberstraße (Vohmühlen-gäßchen) Nr. 36 Hof parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Burschen Johannisgasse Nr. 17. Zu erfragen beim Hausmann.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer Stube mit oder ohne Kof Braustraße Nr. 4 b, 3 Treppen.

Offen ist eine helle Schlafstelle für Herren
Neumarkt Nr. 40, Hof quervor 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, mit Hausschlüssel, Erdmannstraße 8 im Hinterhaus parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, mit oder ohne Mittagstisch, Sophienstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson Antonstraße Nr. 21, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Neudniz, kurze Gasse Nr. 89 a, 3 Treppen.

Ein Theilnehmer zu einer Stube u. Kammer wird gesucht Schützenstraße Nr. 16, 3 Treppen bei Assessor Böttger.

Einige Theilnehmer zu kräftigem Mittagstisch à 4 \mathcal{R} werden gesucht Moritzstraße Nr. 9, F. Leuscher.

Busch & Liebholz

In der großen elegant mit Gas beleuchteten Bude auf dem Hofplatz. Heute so wie täglich während der Messe 2 Vorstellungen in der höheren Magie und Geister-Citirungen, abwechselnd ausgeführt von Herren **Busch** und **Liebholz**.
Anfang 5 und 8 Uhr Abends. Alles Nähere die Zettel.

Viti's Theater

auf dem Obstmarke.

Heute Freitag den 4. Mai. Große Vorstellung. Erste Abtheilung: Grande Soirée Amusante. Zweite Abtheilung: Der Ueberfall einer Räuberbande in den Gebirgen Calabriens, nach einer wahren Begebenheit, ausgeführt von 35 Personen mit Tanz. Dritte Abtheilung: Gallerie pittoresque, bestehend in 5 großen Tableaux.
Anfang 1/2 8 Uhr. **G. Viti**, Director.

Louis Werner, Tanzlehrer. 8 Uhr.

Circus Renz

auf dem Königsplatz.

Freitag den 4. Mai 1866.

Die 12 Amazonen. — Danielo, Schulpferd, geritten von **E. Renz**. — Blondel, in Freiheit dressirter Hengst, vorgeführt von Herrn **Schumann**. — Thealeb, Schulpferd, von Fr. **Emilio** im ungarischen Husarenkostüm geritten. — Monte Christo, in Freiheit dressirter Schimmelhengst, vorgeführt von Fr. **Ethair**. — Der mexikanische Freiwillige vom jungen **Ernst Renz** auf dem Schulpferde **Figaro**. — Der studirte Esel **Nigolo** von dem Komiker Herrn **Whitayne** vorgeführt. — Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. — Morgen vorletzte Vorstellung.

Sonntag den 6. d. M. als am letzten Tage meines diesmaligen Hierseins: Zwei Vorstellungen, von denen die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 1/4 Uhr beginnt.
E. Renz, Director.

Schützenhaus.

Heute im grossen Saale

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von den Couplet-Sängern Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher** und **Werner** ausgeführt.

Im Garten: **Fontaines merveilleuses** bei nur entsprechender Illumination,
besonders schöner Gas- und Wasser-Effect.

Alles Nähere besagen die täglichen Programme. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

☛ Ausser einigen reservirten Tischen wird auch im grossen Saale Bier verabreicht.

Letztes Frei-Concert

für diese Messe empfiehlt zu heute Abend

August Löwe, Nicolaistraße 51 vis à vis d. Kirche.

Zur Guten Quelle, Brühl 22.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft **Koch** unter Mitwirkung des berühmten Tambourinschlägers

Mr. Dingles aus Jamaica.

Programm reichhaltig und gut gewählt. Anfang 7 Uhr.

A. Grün.

Münchener Bier-Halle in der Burgstrasse.

Heute Freitag den 4. Mai Abends 8 Uhr letztes steyerisches National-Concert mit Zitherspiel und Gesang, gegeben von dem beliebten Schlag- und Streich-Zither-Virtuosen **Josef Mayer** nebst Familie aus Wien.

Restauration zur Glocke, Glockenstrasse Nr. 4.

Heute Abend musikal. Abendunterhaltung. Hierbei Schlachtfest, das Bier ff., wozu freundlichst einladet **H. F. Koch.**

COLOSSEUM.

Heute Freitag großer Schluß-Ball für fremde Künstler, Sänger etc.
Punct 12 Uhr große Blumen-Polonaise mit Präsent-Vertheilung. Einlaß 9 Uhr. Anfang 10 Uhr. **D. V.**

Oberschenke zu Gutrizsch

empfehlen zu der künftigen Sonntag den 6. Mai stattfindenden starkbesetzten Tanzmusik dem geehrten Publicum die neue Regalbahn, neu erbaute Colonnade, den neu restaurirten Garten, außerdem aber feine Gose und Lagerbier, guten Kaffee und Kuchen, verschiedene warme und kalte Speisen nebst prompter Bedienung hiermit bestens und ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein
Der Restaurateur.

Rückmarsdorf, Sandberg a. d. Linde.

Sonntag den 6. Mai starkbesetzte Tanzmusik, wobei zu div. Speisen u. Getränken ergebenst einladet **Karl Mosch.**

Stadt Berlin.

Heute Abend langen Spargel mit Pökelschwein oder Cotelettes empfiehlt bestens

D. Baade.

Hohe Kartoffelklöße nebst sauren Rinderbraten empfiehlt **F. G. Seidel, Brühl 41, n. d. Georgenhalle.**

Mittagstisch. Heute Mittag und Abend empfehle ich Pökelschwein-Carré mit den so beliebten Klößen von rohen Kartoffeln u. s. w.

Hofer Bier und Lichtenhainer vorzüglich.

E. Kannödörfer, Gewandgäßchen Nr. 2.

Die Restauration im Universitätskeller,

Nitterstraße Nr. 43,

empfehlen

Bockbier aus der Elbschloßbrauerei in Leitmeritz à Seidel 3 Ngr.

Sommerbier do. = = à = 2 =

Bayerisch a. d. Wolfschluchtbrauerei in Erlangen à = 2 =

C. F. Schatz.

Erlanger Bockbier,

ausgezeichnet schön, empfiehlt zur gefälligen Beachtung

Knauth, Dresdner Bahnhof.



Bock-Bier

empfehlen

Kitzing & Helbig.

Schletterhaus Petersstraße 14 bei Carl Weinert.

Echt Bayerisch und böhmisches Sommerlagerbier aber fein.

Täglich früh Bouillon, Mittags und Abends reiche Auswahl Speisen, wozu höflichst einladet

Carl Weinert.

Heute **Schlachtfest**, Biere ff., wozu einladet **Ad. Finsterbusch**, Rosenthalgasse 3.

Heute **Schlachtfest** empfiehlt **Adolph Schröter**, Hospitalstr. 38. Bier ff.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig** ergebenst ein

Gustav Klöppel.

Vis à vis der
großen Funkenburg.

Italienischer Garten.

Vis à vis der
großen Funkenburg.

Heute **Abend Schweinsknochen mit Klößen.**

Ein **Gesellschaftszimmer** ist noch für einige Abende frei (ca. 60 Personen).

H. Süsskind.

Schweinsknochen mit Klößen,

Leimbacher Bayerisch vorzüglich, Vereinslagerbier famos empfiehlt

O. Krahl, Burgstraße Nr. 24.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Heute **Abend Schweinsknochen oder sauern Rinderbraten mit Klößen.**

Zills Tunnel. Heute früh von halb 9 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen**,
wozu ergebenst einladet Franz Staller.

W. Rabenstein. Heute früh Speckkuchen.

Heute **Morgen** von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Speckkuchen** bei **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.
Bier und Bouillon fein.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt heute **Mittag Klöße**
mit Sauerbraten à Port. $\frac{2}{3}$ von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Heute **Speckkuchen** von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Fünf Thaler Belohnung

Demjenigen, der ein **Medaillon in Buchform**, sechs Bil-
der enthaltend, bei Herrn **J. G. Schmidt**, blauer Harnisch im
Brühl, abliefern.

Dasselbe wurde auf dem Brühl verloren.

Verloren wurde am 1. d. eine **goldne Broche** mit erhab-
ner Blätterarbeit von der Mittelstraße durch die innere Stadt
bis zum Fleischerplatz. Gegen sehr angemessene Belohnung ab-
zugeben Mittelstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Verloren wurde ein grüner Kinderregenschirm am 2. Mai.
Abzugeben gegen gute Belohnung Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Verloren wurde gestern von einer armen Näherin ein leine-
ner gestickter Hemdeneinsatz, gegen Belohnung abzugeben
Reudnitzer Straße 9 part.

Verloren wurde am Mittwoch Abend auf dem Augustusplatz
ein **brauner Filzhut**. Abzugeben Thalstraße 6, 4. Etage.

Verloren wurde gestern Mittag ein großer Hausschlüssel von
dem Hofplatz bis Königsstr. 22. Abzug. beim Hausmann daselbst.

Verloren wurde am Mittwoch Abend vom Circus Renz bis
zur Emilienstraße ein goldener Hemdenknopf mit Malachitstein.
Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Am 1. Mai wurde im Theater oder auf dem Wege vom Theater
nach Lurgensteins Garten (durch Lehmanns Garten) ein grünes,
mit weißen Perlen geficktes Arbeitstäschchen, eine weiße Stiderei
enthaltend, verloren. Abzugeben gegen Dank und Belohnung
beim Hausmann in Lurgensteins Garten.

Bertauscht wurde am vergangenen Sonntag in der Restau-
ration von Herren Kitzing u. Helbig ein Regenschirm.
Der rechtmäßige Eigentümer kann den seinigen gegen Zurück-
gabe des andern daselbst in Empfang nehmen.

Gefunden wurde eine eiserne Wagenachse. Der sich dazu
legitimirende Eigentümer melde sich
Stötteritz untern Theils Nr. 130 bei E. Hoffmann.

Etwaige Forderungen an die am 25. vorigen Monats hier ver-
storbene Frau Sophie verw. gewesene Dr. Lehmann geb. Wanda
ersuche ich **bis spätestens den 15. dieses Monats** bei
mir, als dem Testamentsvollstrecker anzumelden.
Leipzig, den 3. Mai 1866.

Adv. Dr. Ristner,
Klostergasse Nr. 11, 2. Etage.

Bekanntmachung.

Die Erlaubnisarten zum Angeln werden ausgegeben für dieses
Jahr bei den Obermeistern

Gustav Sündel junior, kleine Meißenburg.

Adolph Böse junior, Frankfurter Straße.

Wer ohne diese Karte bei dem Angeln getroffen wird, hat sich
der Pfändung zu gewärtigen. **Die Fischer-Innung.**

Hotel de Saxe.

Heute 8 Uhr:
Die ersten **Maitage** sind (Schlacht bei Lützen, — Schlacht bei Saagen u.)
und die **Maitage** jetzt.

Ludw. Würfert.

Ausstellung

der für die **Verloofung zum Hausbau-Fonds** der polytechnischen Gesellschaft
eingegangenen **Geschenke**
im Saale der alten Waage von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr. Zu recht zahlreichem Besuche ladet
freundlichkeit ein das Frauen-Comité.

Quartalversammlung der Posaamentier-Innung Montag den 7. Mai Nachmittag punct 4 Uhr.
Der Vorstand. W. Nesselin.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute **Abend 7 Uhr** erste Probe zur bevorstehenden Aufführung. Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen
wird dringend gebeten vom Vorstand.

Zöllner-Bund.

Die Mitglieder des Zöllner-Bundes werden auf Grund des Beschlusses der geehrten Deputirten-Versammlung ersucht, sich **Sonnabend den 5. Mai, Abends 1/2 8 Uhr**, zu einer Probe im **Odeon** für das Concert zum Besten des Zöllner-Denkmal am Himmelfahrtstage allseitig einzufinden. Geübt werden: Gesang zur Feier der Schlacht von Abt, Siegesbotschaft von Kreuzer, das Lied vom Wein von Dürner, Abschiedstafel von Mendelssohn, Burschenlust (Volkslied), Neuer Frühling von Petschke.
Im Auftrage des Comité's
Dr. S. Langer.

„Melos“. Heute Abend 1/2 8 Uhr **Hôtel de Pologne.**

Euphrosyno! Morgen Abend 8 Uhr im goldnen Herz. **D. B.**

G.-V. Liederkreis. Heute Anfang der wöchentlichen
Übungsstunden. **D. B.**

Ossian. Heute 7 Uhr Übung.

Gesangverein Germania.

Heute Abend Übungsstunde. Um zahlreiches Erscheinen bittet
a. v.

Der Unterricht in der

Sonntagsschule der Loge **Balduin zur Linde**

beginnt Sonntag den 6. Mai Vormittags um 10 Uhr. Auch wird an diesem Tage zur gedachten Stunde die Anmeldung neuer Schüler im Logenhaus in der Elsterstraße angenommen.

Leipzig, den 3. Mai 1866.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge **Balduin zur Linde.**

(Eingefandt.)

Der weiße Brust-Syrup *)

des Herrn **S. A. W. Mayer** in Breslau wird vom hiesigen Publicum schon seit längerer Zeit als Hausmittel gegen Katarthe der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, Husten, Heiserkeit u. s. w. vielfach angewendet, und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß dieses Mittel den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten **Wassern-Epidemie** gesehen, daß der heftige Reizhusten der Kinder durch den Gebrauch des Brust-Syrups sich löste und verminderte.
Delizisch (Provinz Sachsen).

Dr. Kanzler, Kreisphysikus.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Erster Freitag im Mai.

Der erlaubt sich Herrn Dr. Ihr Brief liegt poste restants, neben Entschuldigung.
Sie können also ihn selber vernichten.

R. F. Annäherung.

Ich gehe bereitwilligst auf ihren Wunsch ein.

Warum noch immer nicht sprechen? Wie leicht konnten Sie mir gestern Mittag, als ich Ihnen folgte, Gelegenheit geben. Aber leider scheinen Sie nicht zu wollen! **B.**

Liebe **Anna**, Entfernung trennt uns nicht, so wahr Du heute 16 Jahre bist. Denke a bissel nach Dresden. Rathe.

Wir gratuliren Fräulein **Anna Eiermann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die Georgenstraße zittert.
3 stille Verehrer.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Fräulein **Anna Eiermann** zum heutigen Wiegenfeste, daß die Bierflaschen auf der Georgenstraße Nr. 7 im Spülfaße tanzen.
Alte Liebe rostet nicht.

Es gratulirt dem gemüthlichen **Sugo Bräutigam** zu seinem 27. Geburtstage, daß die ganze Burgstraße vergnügt sein wird.
Bei Schnutchen.

Dem **Raffen** ein dreimal donnerndes Hoch zu seinem heutigen Wiegenfeste.
Der Halbtocte.

Gekommen ist die Abschiedsstunde —
Schon dröhnt die Glocke dumpf und hohl —
Da klingt noch aus des Herzens Grunde
Den Freunden zu mein **Lebewohl!**

Leipzig, den 4. Mai 1866.

Georg Spörl aus Schwarzenbach a/W.

Städtische Speiseankalt. Morgen Sonnabend: grüne Erbsen mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchl. der Fürst Reuß-Köstriz u. Gemahlin
und Dienerschaft a. Köstriz, Restauration des
Thüringer Bahnhofe.

Se. Durchl. der Prinz Georg von Schönburg-
Waldburg n. Gemahlin und Dienerschaft a.
Hermendorf, Hotel de Russie.

Abuel, Rfm. a. Galoz, Stadt Freiberg.
Adler, Rgtbes. a. Pöllnig, und
Arto, Adv. a. Hamburg, Hotel de Prusse.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut. Leipzig, den 3. Mai 1866.
Ferdinand Weinschenk und Frau.



Am Morgen des scheidenden April a. c. entriß die unerbittlich eifige Todeshand unerwartet eine edle Seele aus unserer Mitte, die den Kelch der irdischen Daseins-Qualen bis zum Rest ausleeren mußte. Es hat das treue Herz unseres unvergeßlichen

Heinrich Reuther

aufgehört zu schlagen, und nicht einmal war es ihm vergönnt, die zuversichtlich reichen Früchte, ja sogar nicht einmal die herrlichen Blüthen seiner Saat, zu ernten.

Wir verlieren in Ihm einen edlen Freund und Genossen, der harmlos, anspruchslos die Erdenbahn hinwandelte und sich stets nur in aufrichtiger Anhängigkeit, wahrer Freundschaft und treuer Liebe seinen Mitmenschen näherte, so daß ihm wohl in allen für Ihn schlagenden Herzen ein bleibend Denkmal bewahrt bleibt.

Tief erschüttert sehen wir seine irdische Hülle der gleichgültigen Gruft übergeben und nur die frohe Zuversicht raunt uns das „Einstige Wiedersehen“

tröstend in's Ohr.

Schlafe ruhig, treuer Freund;
Leicht sei Dir die Erde
Und Friede Deiner Asche!

Leipzig, 3. Mai 1866.

Gesellschaft Melpomene.

Gestern Abend 1/2 10 Uhr verschied nach kurzen Leiden unsere Tante und Schwester,

Rosine Dorothea Köbler,

in einem Alter von 62 Jahren, welches tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 3. Mai 1866.

die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Morgen verschied nach längerem Leiden unser Commis

Herr Carl Emil Arnim.

Seit einer Reihe von Jahren mit regem Eifer in unserem Hause thätig, werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig den 3. Mai 1866.

J. S. Graubner & Söhne.

Tiefgefühlter, herzlicher Dank!

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir durch die Hand des Herrn zu früh heimgegangenen Satten, des Maschinenmeisters **C. Poble**, fühle ich mich gedrungen, allen Denen, welche dem selig Verstorbene die letzte Ehre erwiesen, so wie für den reichen Blumenschmuck den herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz insbesondere gilt dies seinen Herren Prinzipalen Fischer & Wittig, so wie seinen Kollegen den Herren Buchdruckern, und allen lieben Verwandten und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, so wie dem Herrn Pastor Schmidt für die am Grabe gesprochenen Trostesworte. — Leipzig, den 3. Mai 1866.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Kandt, Kfm. a. Berlin, Rest. des Berl. Bahnh.
 Bergerowsky, Fabr. a. Berlin, und
 Bennndorf, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
 Büttner, Kfm. a. Chemnitz, und
 Blum, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Baviere.
 Brothels, Fabr. a. Liverpool, Stadt Dresden.
 Beyreuther, Factor a. Schwarzenberg, gr. Baum.
 Bennewitz, Kfm. a. Zwickau, goldnes Sieb.
 Bartholomeus, Privat. a. Braunschweig, Stadt
 Nürnberg.
 Bieraft, Kfm. a. Hofwein, S. j. Palmbaum.
 Baumann, Kfm. n. Tochter a. Nehna, Restaur.
 des Berliner Bahnhofs.
 Baer, Musiker a. Frankf. a/M., weißer Schwan.
 Bidder, Dr. med. a. Dorpat, Stadt London.
 Charrig, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Dieze, Privat. n. Frau a. Schmölln, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Debarats, Buchhdlr. a. Dessau, St. Freiberg.
 v. Dewitz, Rent. a. Merseburg, S. de Prusse.
 Dippe, Kfm. a. Herford, S. j. Palmbaum.
 Dörenberg, Rgtsbes. a. Rostock, Lebe's S. garni.
 v. Erner, Privat. n. Frau a. Bamberg, S. de Bav.
 Eberhardt, Grubenbes. a. Eigersburg, St. Wien.
 Emmerich, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Fink, Kfm. a. Würzburg, Münchner Hof.
 Fröbel, Maurermeister a. Gera, Stadt Wien.
 Friedmann, Hdlsb. a. Altenburg, und
 Füller, Fabr. a. Zwickau, braunes Ros.
 Franconi, Schauspieler a. Berlin, S. de Pol.
 Friedrich, Rgtsbes. a. Weißbach, Münchner Hof.
 Fischer, Notar a. Eisenberg, und
 Fleischer, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
 Fischer, Kfm. a. Waupen, S. j. Dresdner B.
 Fröbel, Buchhdlr. nebst Frau a. Rudolstadt,
 Grimma'scher Steinweg 53.
 v. Gernoth, Graf, Rgtsbes. n. Fam. a. Götting,
 Hotel de Baviere.
 Goar, St., Buchhdlr. a. Frankf. a/M., Stadt
 Dresden.
 Gutmann, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
 Gurtner, Bergbeamter a. Eigersburg, St. Wien.
 Gans, Eigenth. n. Frau a. Wien, S. de Pologne.
 Görner, Fabr. a. Geyer, Hotel de Prusse.
 Geier, Kfm. a. Hamburg,
 Gürler, Kfm. n. Frau a. Berlin, und
 Geyler, Kfm. a. Annaberg, Hotel j. Palmbaum.
 Garcia, Student a. Freiberg, Hotel de Prusse.
 Hoffmann, Fabr. a. Aischersleben, Tiger.
 Haller, Müller a. Dösch, und
 Haller, Stadtkass. a. Stollberg, braunes Ros.
 Hagemeyer, Rent. n. Fam. a. Bremen, St. Nürnberg.
 Heinke, Rauchwhdlr. a. Breslau, St. London.
 Hecht, Kfm. a. Mainz,
 Heynemann, Buchhdlr. a. Halle, und
 Held, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Palmbaum.
 Israel, Kfm. n. Familie, und
 Jäger, Kfm. a. Remscheid, S. j. Magdeb. B.
 Jonas, Reg. Rath a. Frankf. a/D., S. de Bav.

Jacob, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Israel, Kfm. n. Fam. a. Hamburg, St. Nürnberg,
 Israel, Kfm. a. Schneidemühl, g. Elefant.
 Kuhlau, f. Garten-Jngen. a. Carlsbad, und
 Krotowsky, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 Kaufmann, Kfm. a. Halberstadt, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Kobrig, Kfm. a. Brody, Wolfs S. garni.
 Klemm, Fräul. a. Hirschberg, goldner Hahn.
 Kilian, Kfm. a. Warschau, grüner Baum.
 Kruse, Lehrer a. Hamburg, und
 Klemm, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.
 Klempt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
 Kuyfer, Glasfabr. a. Altglashütte, g. Elefant.
 v. Krosigk, Geh. Rath n. Diener a. Merseburg,
 Hotel de Prusse.
 Kuhlmann, Kfm. a. Remscheid, und
 Kramer, Kfm. a. Dresden, Hotel j. Palmbaum.
 Langersfeld, Kfm. a. Löbau, Stadt Mailand.
 Löscher, Kfm. a. Greiz, und
 Lord, Buchhdlr. a. Braunschweig, St. Hamburg.
 Lübeck, und
 Leiß, Kfite. a. Berlin, und
 Lohse, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
 Lion, Kfm. a. Königberg, grüner Baum.
 Lind, Privat. a. Götting, Stadt Nürnberg.
 Lehmann, Fräul., Opernsängerin n. Begleiterin
 a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Lambrecht, Kfm. a. Hamburg, S. j. Dresd. B.
 Michete, Kfm. a. London, S. j. Magdeburger B.
 Mihin, Buchhdlr. a. Petersburg, St. Dresden.
 Mehay, Physiker a. Paris, grüner Baum.
 Meister, Kfm. a. Grünberg, braunes Ros.
 Mayer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Mayer, Kfm. a. Gotha, Hotel zum Kronprinz.
 Meister, Fabr. a. Geyer,
 Müller, Adv. a. Apolda, und
 Morell, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Müller, Fabr. n. Fr. a. Quedlinburg, S. j. Palm.
 Merkel, Student, und
 Meiningen, Kfm. a. Nürnberg, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Rolle, Architekt a. Gera, Münchner Hof.
 Rögli, Fabr. a. Wolzern, S. j. Palmbaum.
 Oppe, Kfm. a. Dölsnitz, Hotel de Prusse.
 Ohlser, Dr. med. a. Würzburg, Restauration
 des Berliner Bahnhofs.
 Oppenheim, Student a. Bonn, und
 Otto, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 Preiß, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Peifer, Kfm. a. Lissa, Wolfs S. garni.
 Peters, Def. a. Dresden, Stadt Wien.
 Pinther, Privat. a. Berlin, Hotel j. Kronprinz.
 Pfaulh, Brauer a. Landsberg, Stadt London.
 Petergiers, Schauspieler a. Bonn, g. Elefant.
 Porto, Student a. Freiberg,
 Pagenhoff, Rent. a. München, und
 Pagenhoff, Brauereibes. a. Wien, S. de Prusse.
 Pfeiffer, Sängerin a. Prag, Lebe's S. garni.

Röhl, Def. a. Reichenberg, goldner Hahn.
 Richter, Rent. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Rothe, Kfm. a. Hann. Münden, grüner Baum.
 Reuther, Weber a. Stollberg, braunes Ros.
 Rothenburg, Privat. a. Götting, Stadt Nürnberg.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Rudolph, Leut. a. Borna, Münchner Hof.
 Roscher, Fabr. a. Geyer, Hotel de Prusse.
 Romann, Kfm. a. Bremen, weißer Schwan.
 Stöfel, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 v. Stein, Baron, Kammerh. a. Gera, S. de Bav.
 Simon, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Schöne, Kfmsfrau n. Sohn a. Jittau, Wolfs S. g.
 Schmidt, Fabr. a. Bremen, Stadt Dresden.
 Spahn, Fabr. n. Frau a. Eisenberg, g. Hahn.
 Schumann, Kfm. a. Glauchau, und
 Schütz, Kfm. a. Merseburg, Hotel de Russie.
 Stahl, Kfm. a. Erfurt,
 Schäfer, Fabr. a. Heidelberg, und
 Schönberg, Sattlermeister a. Gießen, gr. Baum.
 Sieb, Mühlenbes. a. Nuttlau, goldnes Sieb.
 Schreiber, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Stengel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Schröder, Buchhdlr. a. Plauen, St. Nürnberg.
 Schwarz, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
 Steinele, Kfm. a. Halberstadt, Stadt London.
 Schröder, Fabr. a. Berlin, Münchner Hof.
 Schmidt, Kfm. a. Abtsteigen, und
 Sachs, Zimmermeister a. Jeshitz, g. Elefant.
 Stadt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Schönherr, Kfm. a. Götting, Hotel j. Palmbaum.
 Späte, Fabr. a. Chicago, Lebe's S. garni.
 Schwender, Kfm. a. Forstwölkersdorf, Karolinen-
 straße 2.
 Tawison, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Tschermittsch, Offiz. a. Petersburg, St. Dresden.
 Türk, Kfm. a. Frankfurt a. D., grüner Baum.
 Thiele, Def. a. Meissen, goldnes Sieb.
 Taubert, Postcont. nebst Frau a. Langensalza,
 Hotel zum Kronprinz.
 v. Trotha, Rent. a. Merseburg, S. de Prusse.
 Tornau, Gastw. n. Sohn a. Gera, und
 Trumpp, Kfm. a. Breslau, S. j. Palmbaum.
 Tauffel, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel garni.
 Unger, Pianofortefabr. a. Lübeck, Lebe's S. g.
 Wähl, Kfm. a. Roskau, Stadt Mailand.
 Waurich, Fabr. n. Sohn a. Dresden, g. Hahn.
 Winkler, Dr. jur. n. Frau a. Gera, S. de Prusse.
 Walker, Kfm. a. Danzig, grüner Baum.
 Wobler, Kfm. a. Wöhlen, Stadt Berlin.
 Bullstrand, Rent. n. Fr. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Wenzel, Kfm. a. Neumark, Stadt Wien.
 Weigel, Kfm. a. Arnstadt, Hotel de Pologne.
 Winkler, Kfm. a. Eisenberg, und
 Weber, Kfm. a. Jena, Hotel zum Palmbaum.
 Wjicka, Musiker a. Prag, Lebe's S. garni.
 Winkler, Hdlsb. a. Götting, Brühl 56.
 Ziegert, Fabr. a. Raumburg, goldner Hahn.
 Zahn, Kfm. a. Lüneburg, Hotel j. Palmbaum.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. Mai. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 146; Berl.-Anh.
 200; Berlin-Potsdam-Magdeb. 191; Berlin-Stettiner 127;
 Bresl.-Schweidn.-Freib. 132; Eln.-Mind. 145; Cos.-Oderb.
 48; Galiz. Carl-Ludwig 63; Mainz-Ludwigshafen 127;
 Medlenb. 63; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 59¹/₂; Oberschl. Lit. A.
 154; Destr.-Franz. Staatsbahn 86; Rhein. 114; Südb.
 (Lomb.) 87; Thür. 131⁷/₈; Warschau-Wiener 56¹/₂; Preuß.
 Anleihe 50/99; do. 4¹/₂% 94; do. Staats-Sch.-Scheine
 3¹/₂% 82; Destr. Nat.-Anleihe 48¹/₂; do. Cred.-Loose 55;
 do. Loose von 1860 57¹/₂; do. von 1864 33; do. Silber-
 Anleihe 53¹/₂; do. Bank-Noten 87¹/₈; Russ. Prämien-Anleihe
 78; do. Polnische Schatzoblig. 60; do. Bank-Noten 72¹/₄;
 Amerikaner 73; Darmst. do. 75; Dessauer do. 89; Disc.
 Comm.-Anth. 90; Genfer Cred.-Act. 28³/₄; Geraer Bank-Act.
 103; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipziger Cred.-Act. 79¹/₂;
 Mein. do. 92; Preuß. Bank-Anth. 132; Destr. Cred.-Actien
 54; Sächs. Bank-Actien 97; Weimar. Bank-Actien 97.
 Wechsel. Amsterdam l. S. 143³/₈; Hamburg l. S. 152¹/₈;
 do. 2 M. 150⁵/₈; London 3 M. 6.21¹/₄; Paris 2 M. 80²/₈;
 Wien 2 M. 84⁷/₈; Frankfurt a./M. 2 M. 56.26; Petersburg
 l. S. 79³/₄; Bremen 8 Tage 110⁷/₈. **Anfangs panik.,
 dann steigend, Congressgerücht, Schluss matter.**
 Wien, 3. Mai. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen
 55.75; Metall. 50/52.25; Staatsanl. v. 1860 66.70; Bank-
 Act. 610; Act. der Creditanstalt 119.—; Silberagio 118.50;
 London 118.75; l. l. Münzduc. 5.72. **Börsen-Notirungen
 v. 2. Mai. Metall. 50/52.75; do. 4¹/₂% —; Bankact. 615;**

Nordb. 132.70; mit Verloosung v. J. 1854 64.50; National-
 Anl. 57.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 144.40; do. der Cred.-
 Anst. 117.40; London 114.—; Hamburg 84.50; Paris 45.50;
 Galizier 130.50; Act. d. Böhm. Westb. 110.—; do. d. Lomb.
 Eisenb. 149.—; Loose d. Creditanst. 88.—; Neueste Loose 67.80.
 London, 2. Mai. Consols 86¹/₂.
 Paris, 2. Mai 30/0 Rente 64.60; Ital. neue Anleihe —; Ital.
 Rente 42.75; Credit-mobilier-Actien 555; 30/0 Spanier —;
 10/0 Spanier —; Silberanleihe —; Destr. Staats-Eisenbahn-
 Actien 320; Lomb. Eisenb.-Actien 337.50. 280. 282. 64.70,
 65.05, 64.45. Vielfache Gerüchte machten flau.
Liverpool, 2. Mai. (Baumwollenmarkt.)
 Es herrschte eine bessere Stimmung in Folge der Steigerung
 der Preise in New-Orleans. Heutiger Verkauf 8—10000 Ballen.
 Middl. Orleans 14³/₄; Middl. Georgia 14; Fair Dhollerah 11;
 Middl. Fair Dhollerah 9¹/₄; Middl. Dhollerah 8¹/₂; Bengal 8¹/₄ P.

Berliner Productenbörse, 3. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco — nach Qual. bez., Juli-August 60 — Gerste
 pr. 1750 Pfd. loco — nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd.
 loco —, pr. d. Mt. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14 —,
 pr. d. M. —, April-Mai 13⁵/₆, Juli-August 14⁷/₁₂, Sept.-
 Octbr. 14²³/₂₄, fest. 340,000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 42 —,
 pr. d. M. —, Frühjahr 40¹/₄, Juli-August 40¹/₄, Septbr.-
 October 41¹/₂, matt. 54,000. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco
 14³/₄, pr. d. M. —, April-Mai 14³/₄, Juli-Aug. 12, Septbr.-
 Octbr. 11⁷/₁₂ matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.